

Trocken

Wasser fehlt

Nass

Demo gegen die AfD

Aussichten

Neue Mini-Mensa



Buchen Sie JETZT Ihre Anzeige!
Die 21. überarbeitete Auflage erscheint Oktober 2026.

Ausgehen und Einkaufen in Marburg

Die Universitätsstadt lädt ein



Marburgs Einkaufs- und Gastronomieführer „Ausgehen und Einkaufen“ bietet interessierten Leserinnen und Lesern einen idealen Überblick über sämtliche Geschäfte in Marburg. Ob Restaurants und Bars oder Adressen für den entspannten Einkauf in Marburgs Einzelhandel - die Lektüre ist für alle in vielen Situationen hilfreich, denn die praktische Broschüre bietet über den Adressteil hinaus wichtige und praktische Informationen zu Geschichte, Kulturleben und Sportaktivitäten in unserer Universitätsstadt.

Die Auflistung Ihrer Kontaktdaten ist für Sie **kostenfrei**.



Allgemeine Informationen:

Format: DIN A6
Umfang: 120 Seiten
Auflage: 10.000 Stück
ET 2026/27: Oktober 2026

Anzeigentarife und Formate

Ausgabe 2026/27

Seitenteil	Format in mm	EUR (farbig)
1/1 Seite (U2)	95 x 136	800,- verkauft
1/1 Seite (U4)	Klappbroschur	1200,- verkauft
1/1 Seite	95 x 136	500,-
1/2 Seite quer	95 x 66	260,-
1/2 Seite hoch	47 x 136	260,-
1/4 Seite hoch	47 x 66	140,-

Kommen Sie gerne auf uns zu: (06421) 68 44 21 • einkaufsfuehrer@marbuch-verlag.de

Gegründet 1983 von
Peter Mannshardt & Michael Boegner

ERSCHEINT IM MARBUCH VERLAG

www.marbuch-verlag.de
Ernst-Giller-Str. 20a, Marburg
Geschäftszeiten: Mo - Fr 9 - 16 Uhr

HERAUSGEBER

Norbert Schüren

REDAKTION

Georg Kronenberg (kro) (verantwortl.),
Michael Arlt (MiA), Gesa Coordes (gec),
(pe) = Presseerklärung
Tel: 06421/6844-30, -31
E-Mail: redaktion@marbuch-verlag.de

ONLINE-REDAKTION

Janna Toni Thonius (to)
Tel: 06421/6844-12
E-Mail: onlineredaktion@marbuch-verlag.de

HERSTELLUNG

Nadine Schrey

VERANSTALTUNGSKALENDER

Norman Rinkenberger, Johannes Lenhardt
Tel: 06421/6844-0
Online-Formular: www.marbuch-verlag.de

ANZEIGEN

Peter Weißhaar, Tel: 06421/6844-21
E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 41 vom 1.1.2026

KLEINANZEIGEN (Fließtext)

Norman Rinkenberger
Tel: 06421/6844-68
Online-Coupon: www.marbuch-verlag.de

DRUCK

Strube Druck & Medien GmbH, Felsberg
Auflage: 8.200 Exemplare

VERTRIEB

David Skaliks
Tel: 06421/6844-0

Die Urheberrechte der Artikel, Annoncenentwürfe und Fotos bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise nur mit schriftlicher Erlaubnis des Verlages. Alle Adress- und Programmangaben ohne Gewähr.

ABONNEMENT

25 x Ausgabe Marburg 49,- EUR
51 x Ausgabe Marburg 99,- EUR

SCHLUSS

Redaktion: Freitag, 12 Uhr
Veranstaltungshinweise: Freitag, 17 Uhr
Kleinanzeigen: Montag, 14 Uhr
Inserate: Montag, 12 Uhr

Marbuch Verlag GmbH

Ernst-Giller-Str. 20a • 35039 Marburg
Geschäftsführer: Norbert Schüren,
Georg Kronenberg

MAGAZIN _____ 4

Kundgebung: „Keine Macht der AfD“ _____ 6

„Verdunkelt sind alle Hirne“ _____ 6

Wo das Wasser fehlt _____ 7

Mini-Mensa für die Lahnberge _____ 8

Hochschulbau wird halbiert _____ 8

Das Gesicht der Stadtbücherei _____ 9

Kein Weg zurück _____ 10

AUSSTELLUNGEN _____ 11

KULTUR TO GO _____ 12

FILM AB! _____ 14

MARBURG DIESE WOCHE _____ 16

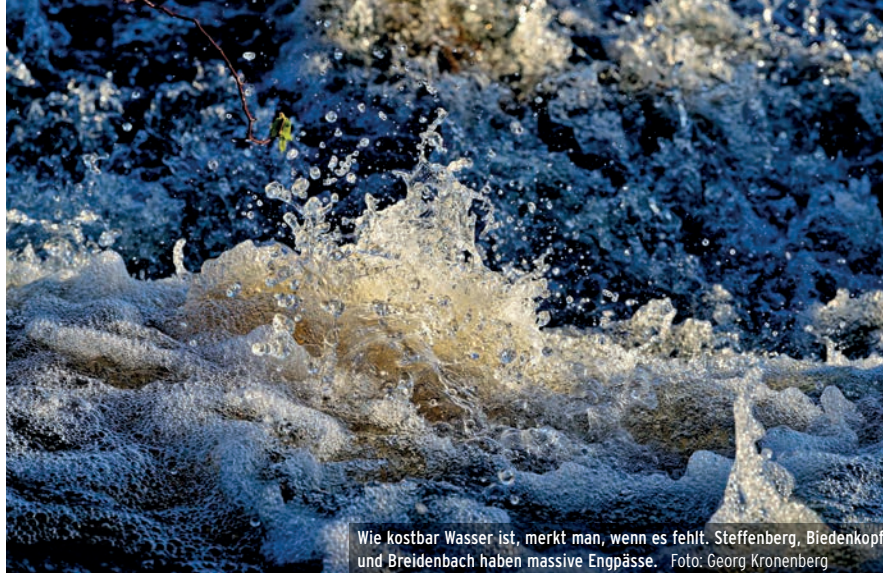
FLOHMARKT _____ 20

STELLENMARKT _____ 21

FAHRZEUGMARKT _____ 22

Titelbild: Blaue Stunde

Foto: Nadine Schrey



Wie kostbar Wasser ist, merkt man, wenn es fehlt. Steffenberg, Biedenkopf und Breidenbach haben massive Engpässe. Foto: Georg Kronenberg

Wassernot

Inzwischen regnet es wieder in halbwegs normalen Mengen. Die Gartenfreunde atmen auf. Doch für sprudelnde Quellen und mehr Grundwasser bräuchte es wochenlangen Dauerregen. Deswegen sinken die Pegel der Stauseen weiter. Deswegen dürfen in Biedenkopf und Breidenbach nach wie vor keine Blumen gegossen und Autos gewaschen werden. Und nach Steffenberg müssen sogar Fahrzeuge mit Wassercontainern pendeln, damit die Menschen weiter duschen, waschen und kochen können (s. S. 7). Die Universitätsstadt Marburg profitiert von ihrer stabileren Infrastruktur und den Tiefbrunnen der Region. Hier blieb die Trinkwasserversorgung zwar angespannt, aber stabil. Das gilt auch für die meisten anderen Kommunen in Marburg-Biedenkopf.

Doch bundesweit wurde das Wasser in fast jedem zweiten Landkreis knapp. Besonders betroffen waren Bundesländer wie Sachsen-Anhalt, wo die AfD bei der Landtagswahl Rekordergebnisse holte. Aber klar: Einschränkungen beim Wasserverbrauch oder höhere Wassergebühren lehnen die Rechtsextremen ab. Und mit dem Klimawandel hat die Dürre angeblich auch nichts zu tun. Aber es gibt auch noch viele andere gute Gründe, vor der AfD zu warnen. Bei strömendem Regen demonstrierten deshalb 3000 Menschen in Marburg (s. S. 6).



Gesa Coordes



Demo
mehr auf Seite 4



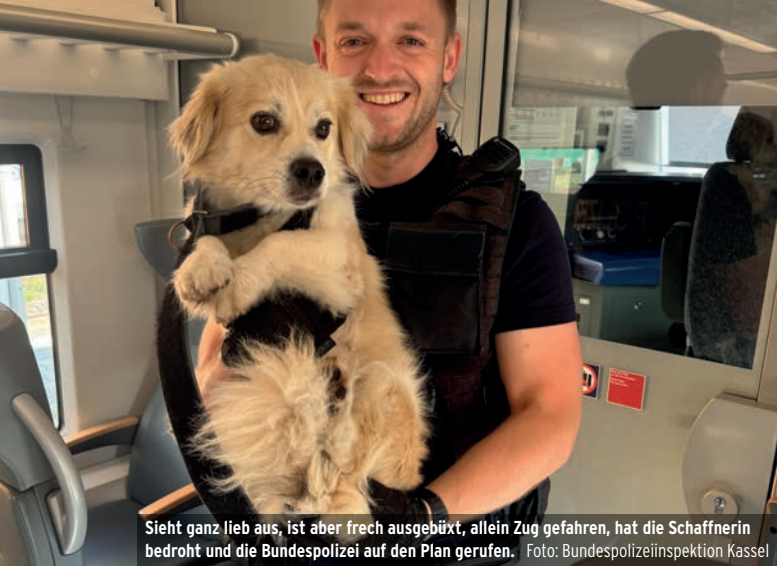
Wasser
mehr auf Seite 7



Abschied
mehr auf Seite 9



Theaterprojekt
mehr auf Seite 10



Sieht ganz lieb aus, ist aber frech ausgebüxt, allein Zug gefahren, hat die Schaffnerin bedroht und die Bundespolizei auf den Plan gerufen. Foto: Bundespolizeiinspektion Kassel



Die Universität lädt auf den Marburger Marktplatz zu einem Fest der Forschung ein – zum Experimentieren, Diskutieren und Staunen. Foto: Virginia Geisel

Magazin

Ausgebüxter Hund fährt allein Zug

Eigentlich war sein Frauchen nur kurz beim Bäcker in Niederweimar, als ihr Hund unbemerkt aus dem Auto entwich. Eine Anwohnerin versuchte noch, den Ausreißer einzufangen, doch vergebens. Stattdessen lief der Hund in Richtung Bahnhof davon und stieg kurz darauf in den Regionalexpress von Marburg nach Gießen. Eine Zugbegleiterin bemerkte das herrenlose Tier, das sich jedoch so aggressiv verhielt, dass die Bundespolizei verständigt werden musste. Als der Zug in Gießen ankam, stiegen vier Bundespolizisten ein und beendeten den Ausflug. „Mit viel Geduld und dem richtigen Gespür gelang es den Beamten schließlich, das Vertrauen des Hundes zu gewinnen“, schreibt die Polizeiinspektion. Der kleine Ausreißer wurde eingefangen und kam zunächst in polizeiliche Obhut. Mithilfe des ausgelesenen Mikrochips machten die Einsatzkräfte die Besitzerin ausfindig, die erleichtert war, den Vierbeiner wohlbehalten wieder in Empfang nehmen zu können.

SPD nominiert Kirsten Dinnebier

Der Vorstand der Marburger SPD hat Stadträtin Kirsten Dinnebier einstimmig als Oberbürgermeisterkandidatin für die Direktwahl im Juni nächsten Jahres nominiert. Geht es nach den Sozialdemokraten, soll sie den bisherigen SPD-Oberbürgermeister Thomas Spies (65) beerben, der nicht erneut an-

tritt. „Kirsten Dinnebier verkörpert wie niemand sonst die sozialdemokratischen Grundwerte wie Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit. Sie steht mit ihrer authentischen und verbindlichen Art für Politik auf Augenhöhe und besitzt die ideale Mischung aus Kompetenz, Herzlichkeit und Verlässlichkeit“, sagt Parteivorsitzender Thorsten Büchner. Die gebürtige Marburgerin habe in ihren bisherigen beruflichen und politischen Stationen „immer Verantwortung übernommen, auch und gerade in schwierigen Situationen“, sagt die stellvertretende SPD-Parteivorsitzende Ann-Kathrin Götz. Als Stadträtin ist sie für Soziales und Wohnen, Sport, Bäder und Gesundheit sowie für Kinderbetreuung, Schule und Bildung zuständig. Dinnebier selbst möchte sich dafür einsetzen, die Errungenschaften Marburgs auch angesichts der schwierigen finanziellen Situation zu erhalten. Ihre Themen sind der wichtige Wirtschaftsstandort, „viel mehr bezahlbarer Wohnraum“, die lebendige Kultur-, Sport- und Vereinslandschaft, die sozialen Initiativen sowie die „Zukunftsfähigkeit der städtischen Finanzen“. Die endgültige Kür zur OB-Kandidatin wird der SPD-Parteitag spätestens Anfang kommenden Jahres treffen.

Wieland Stötzel ist neuer Vizepräsident

Der frühere Marburger CDU-Bürgermeister Wieland Stötzel ist der neue Vizepräsident des Landgerichts Marburg. Nach Mitteilung des Gerichts war Stötzel nach Zivildienst und mit Prädikatsnoten abgeschlossenem Jurastudium in Marburg zunächst als selbstständiger Anwalt für Arbeits- und Bau-recht tätig. 2012 wechselte er als Richter ans Amtsgericht Gießen, ab 2016 ans Amtsgericht Marburg. Von 2017 bis 2021 war er Bürger-

meister und Baudezernent der Universitätsstadt, die in dieser Zeit von einer großen Koalition regiert wurde. Dabei machte er sich unter anderem mit der Videoüberwachung im Jägertunnel einen Namen, die nach Bedarf eingeschaltet werden kann. Nach der Kommunalwahl – als sich das Bündnis zwischen SPD, Grünen und Klimaliste bildete – wurde er abgewählt und kehrte zum Amtsgericht zurück. Am Landgericht übernimmt der neue Vizepräsident den Vorsitz der ersten und neunten Strafkammer.

Jägertunnel voll gesperrt

Der Jägertunnel in der Marburger Nordstadt ist vom 22. bis zum 25. September voll gesperrt. In dieser Zeit soll die Fahrradspur eine neue Asphaltdecke erhalten. Auch auf dem Gehweg werden Risse und Schlaglöcher ausgebessert. Dabei bekommen die Wege einen hellgrauen Anstrich, um den Jägertunnel freundlicher zu gestalten. Der Bordstein wird weiß markiert, um die Trennung zwischen Rad- und Gehweg optisch hervorzuheben. Offen lässt die Mitteilung der Stadt, ob bei den Arbeiten auch das schwierig zu befahrene Kopfsteinpflaster und die tiefe Rinne am Ausgang des Tunnels asphaltiert und eingeebnet werden. Der Jägertunnel ist eine zentrale Verbindung für Fußgänger und Radler, die vom Waldtal oder vom nördlichen Ortenberg in Richtung Stadt wollen. Eine Alternative ist der 800 Meter entfernte Ortenbergsteg, der am Hauptbahnhof über die Gleise führt. Dessen Aufzug war zumindest bei Redaktionschluss allerdings erneut defekt, sodass sich Radler sowie Menschen mit Kinderwagen oder Rollstühlen möglicherweise auf noch weitere Umwege einstellen müssen.

Marktplatz der Forschung

Experimente, Mitmachaktionen, Kurzvorträge und ein Science Pub Quiz: Am 25. September verwandelt sich der Platz vor dem Marburger Rathaus in einen „Marktplatz der Forschung“. Wie arbeitet eigentlich ein Gehirn? Was haben Mikroben mit dem Klima zu tun? Warum sprechen Menschen je nach Region unterschiedlich? Und wie viel Kraft steckt in den eigenen Beinen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es in der Zeit von 14 bis 18 Uhr. Damit will die Marburger Philipps-Universität Forschung dorthin bringen, wo Menschen zusammenkommen – mitten in die Stadt. Das Programm besteht aus interaktiven Mitmachständen, der Science Box mit Kurzvorträgen junger Forscher und dem Science Pub Quiz. Das Chemikum zeigt verblüffende Experimente mit Glibberwürmern, Zauberrischen und Farben aus der Natur. Beim Schülerforschungszentrum und beim Marburger Zentrum für Quantenmaterialien „Marquest“ laden Experimente aus Physik und Chemie zum Staunen und Ausprobieren ein. Der Deutsche Sprachatlas führt regionale Sprache mit interaktiven Spielen und einem Glücksrad vor. Wer sich für Gehirn und Denken interessiert, erhält am Stand des Exzellenzclusters „The Adaptive Mind“ spannende Einblicke in die Kognitionsforschung. Die Sportwissenschaften laden dazu ein, die eigene Leistungsfähigkeit auf dem Ergometer oder bei einem Sprungtest zu messen. Auf der sogenannten „Science Box“ präsentieren Nachwuchsforschende ihre aktuellen Projekte – kurz, verständlich und unterhaltsam. In wenigen Minuten schildern sie, woran sie arbeiten und warum ihre Forschung für die Zukunft wichtig ist. Den Abschluss bildet ab 20 Uhr das Science Pub Quiz im Café am Markt.



Marie-Luise Kohl ist die neue Geschäftsführerin des Marburger Studierendenwerks. Foto: Studierendenwerk Marburg

Bei überraschenden Fragen, spannenden Fakten und unterhaltsamen Mini-Games kann jede und jeder mitmachen. Anmeldung über www.das-cafe-marburg.de/#reservierung

Neue Chefin fürs Studierendenwerk

Marie-Luise Kohl ist die neue Geschäftsführerin des Studierendenwerks Marburg. Nach Mitteilung des Werks bringt die 37-Jährige umfangreiche Erfahrung aus Wirtschaft und sozialer Unternehmensführung mit. Nach dem Betriebswirtschafts-Studium in Düsseldorf und dem Masterstudium Nachhaltiges Wirtschaften in Kassel war sie zunächst als Managerin für das Bio-Lebensmittelunternehmen Alnatura tätig. Anschließend leitete sie als Geschäftsführerin den Biolieferdienst Boßhamersch Hof in Großseelheim (Kreis Marburg-Biedenkopf). Die gebürtige Nordhessin verbindet Tradition mit Innovation, schreibt das Studierendenwerk. Sie stammt von einem Biohof in Gilserberg, was den Blick auf bewusste Ernährung und wirtschaftliches Handeln früh geprägt habe. Nun möchte sie schauen, wie sich Bewährtes mit neuen Ansätzen verbinden lässt, damit Studierende die notwendige Hilfe für ein erfolgreiches Studium bekommen – sei es durch gesunde

Verpflegung oder moderne Infrastruktur. Das Marburger Studierendenwerk kümmert sich unter anderem um die Mensen und Cafeterien der Universität, um Wohnheime mit rund 2100 Plätzen, eine Kita und die Ausbildungsförderung durch Bafög. Marie-Luise Kohl folgt auf Uwe Grebe, der nach 22 Jahren beim Studierendenwerk in den Ruhestand gegangen ist.

Offene Backhäuser in Mellau und Bortshausen

Sowohl der Marburger Stadtteil Bortshausen als auch das Dorf Mellau bei Wetter laden in ihre Backhäuser ein. In Bortshausen können die drei Backhäuser des Ortes am Samstag, 19. September, in der Zeit ab 10.30 Uhr besucht werden. Es gibt es frisches Brot, Pizza und diverse Kuchen. Am darauffolgenden Wochenende, am Sonntag, 27. September, in der Zeit von 11 bis 19 Uhr feiert auch Mellau ein Backhausfest. Im Backhaus in der Burgstraße gibt es frisch gebackenes Holzofenbrot, Kuchen und weitere Leckereien.

Studium für Gäste und Senioren

Zum Wintersemester öffnet die Marburger Philipps-Universität erneut ihre Hörsäle, um Senioren und andere Gasthörer einzuladen. Für die Anmeldung an der Universität sind weder Abitur noch Mindestalter nötig. Pro Semester fallen 100 Euro Gasthörergebühr an. Mit der U-Card können Senioren auch die Universitätsbibliothek und die Mensa besuchen. Neben den regulären Lehrveranstaltungen können die Gasthörer ein Zusatzangebot an Vorträgen besuchen, das eigens in Kooperation mit dem Seniorenkolleg entwickelt wurde. Es ist im Internet unter www.uni-marburg.de/gaststudium



Bist du bereit für deine Biathlon-Challenge?

Samstag, 24. Oktober
Elisabeth-Blochmann-Platz

10 - 13 Uhr Einzel Challenge + Übungsschießen
(ohne Anmeldung)

13 - 17 Uhr Staffel-Stadtmeisterschaft
(mit Anmeldung)

veranstaltet von:



Alle Infos unter:



abrufbar. Dazu gehören zum Beispiel der Philosophische Studienkreis sowie die Veranstaltung über „Grundlagen des digitalgestützten Lernens“. Zudem bietet das Seniorenkolleg Vorträge über das Papsttum und die Kreuzzüge im Hochmittelalter, die Reformation, die Studentenbewegung, Boris Pasternak, Walter Benjamin, Vulkane, Altern mit allen Sinnen, Ubelohde und die Romantik sowie Macht und Ohnmacht des Völkerstrafrechts. Eine Informationsveranstaltung für Interessierte findet am Freitag, 25. September, in der Zeit von 9.30 bis 11 Uhr im Seminargebäude im Pilgrimstein 12 in Marburg statt. Anmeldungen zum Gasthörerstudium sind vom 1. bis 31. Oktober möglich. Beratungs- und Sprechstunden gibt es im Oktober dienstags und donnerstags von 13.30 bis 15.30 Uhr im „Stud-i-point“ in der Biegenstraße 10.

Demonstration gegen Kürzungen bei Schulen

Die Bildungsgewerkschaft GEW und die „Allianz pro Bildung Hessen“ rufen für Samstag, 19. September, zu einer Demonstration gegen die Kürzungen bei der Aus-

bildung von Lehrkräften und für eine Bildungswende auf. Los geht es um 11 Uhr am Marburger Hauptbahnhof. Dann zieht der Protestzug durch die City zum Erwin-Piscator-Haus, wo für 12 Uhr eine Kundgebung geplant ist. Ein Anlass sind die „verheerenden Pisa-Ergebnisse“, die erstmals vor 25 Jahren festgestellt wurden. Deswegen gibt es auch bundesweit Proteste unter dem Motto „25 Jahre Pisa: Schluss mit Ausreden. Bildungswende jetzt“. Nach wie vor entscheide der Geldbeutel und der Bildungsstand des Elternhauses über die Chancen eines Kindes, kritisiert die GEW. Zweiter Anlass sind die Kürzungen bei der Lehrkräfte-Ausbildung in Hessen. Durch eine Verkürzung des Vorbereitungsdienstes steige der Druck. Das spürten am Ende auch die Schülerinnen und Schüler an der Unterrichtsqualität. „Angesichts des bestehenden Lehrkräftemangels darf das Land nicht an der Ausbildung sparen“, schreibt die GEW. Schon jetzt sei die Arbeitsbelastung im Vorbereitungsdienst zu hoch: „Wer langfristig mehr qualifizierte Lehrkräfte gewinnen will, muss die Ausbildungsbedingungen verbessern.“

gac

NOCH MEHR NEWS



www.marbuch-verlag.de



3000 Menschen kamen zur Kundgebung gegen die AfD... Fotos: Ole Wiedeking



...trotz strömenden Regens.

Kundgebung: „Keine Macht der AfD“

3000 Menschen demonstrierten bei strömendem Regen in Marburg

Es regnete in Strömen. Dennoch versammelten sich rund 3000 Menschen vor dem Marburger Erwin-Piscator-Haus, um ein Zeichen gegen die AfD und für die Demokratie zu setzen. „Keine Macht der AfD“ lautete das Motto der Kundgebung, zu der das Bündnis der „Initiative demokratische Zukunft Marburg“ eingeladen hatte. Der Termin war bewusst zwischen die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt und in Mecklenburg-Vorpommern gelegt worden. In Sachsen-Anhalt hatte die als rechtsextrem eingestufte AfD mit knapp 44 Prozent der Stimmen ihren bislang größten Wahlerfolg in Deutschland errungen. Sie lag damit weit vor CDU, SPD, Grünen und Linken. Bei der am 20. September statt-

findenden Wahl in Mecklenburg-Vorpommern werden ähnliche Ergebnisse befürchtet. Dagegen positionierten sich Gewerkschafter, Ausländerbeirat, „Omas gegen Rechts“ sowie weitere demokratische Initiativen. Auch Oberbürgermeister Thomas Spies warnte vor der zunehmenden Bedrohung durch die Rechtsextremen. „Stärker als jemals zuvor geht es um den Schutz der Demokratie“, so die „Initiative demokratische Zukunft Marburg“. Nach dem Plan der AfD solle Sachsen-Anhalt nun zum rechtsextremen Musterland werden. Es solle ausprobiert werden, was möglich ist: Verfassungsschutz abschaffen, private Wachdienste an Schulen, Überwachungsportale für Lehr-

kräfte, Beendigung der Inklusion und subtile Drohkulissen gegen Migranten, aber auch gegen Rich-

ter, kulturellen Institutionen, LGBTQ-Gemeinschaften und demokratische Initiativen. gec



Zahlreiche Rednerinnen und Redner warteten vor der zunehmenden Bedrohung durch die AfD.

Als „Jahrhundert-Dokument“ bezeichnete sie die Wochenzeitung „Die Zeit“: Die Tagebücher des Laubacher Justizinspektors Friedrich Kellner (1885-1970) werden am 22. und 25. September bei einer szenischen Lesung im „UND Marburg“ im Steinweg 26 präsentiert. Mit dabei sind die Schauspieler Chris Sima und Jupp Schöneberger sowie der ehemalige Richter des Oberlandesgerichts Frankfurt, Georg D. Falk. Darüber hinaus werden Film-ausschnitte gezeigt. „Angesichts der gegenwärtigen Situation ist es wichtig, sich diese zwölf Jahre noch einmal in Erinnerung zu rufen“, so Falk. Friedrich Kellner schrieb die Tagebücher in der Zeit von 1939 bis 1945. In zehn Kladden zeigt der einfache Beamte aus der hessischen Provinz, dass auch normale Bürger mehr von den Verbrechen

„Verdunkelt sind alle Hirne“

Szenische Lesung der Tagebücher von Friedrich Kellner

der Nationalsozialisten hätten wissen können – sofern sie sich ein kritisches Bewusstsein bewahrt hätten. Abenteuerliche Umwege stecken hinter den heimlich geschriebenen Tagebüchern, die unter dem Titel „Vernebelt, verdunkelt sind alle Hirne“ 2011 von der Gießener Arbeitsstelle Holocaustliteratur veröffentlicht wurden. Obgleich der Justizinspektor nur 25 Kilometer von der Arbeitsstelle entfernt lebte, fanden sich neun der zehn Bände in den USA. Kellners Sohn war nämlich in die USA emigriert. Und der Tagebuchschreiber gab die Kladden kurz vor seinem Tod 1968 seinem amerikani-

schen Enkel Robert Scott. 2005 und 2006 wurden sie in den USA ausgestellt, wodurch die Arbeitsstelle darauf aufmerksam wurde. Und die Mitarbeiter schafften es sogar, das vermisste zehnte Tagebuch zu finden. Es lag bei einem ehemaligen Auszubildenden und Freund Kellners im benachbarten Villingen. Den Grund für seine säuberlichen Eintragungen mit blauer Tinte nennt NS-Gegner Friedrich Kellner gleich auf der ersten Seite: Er will der Nachwelt die ungeschminkte Wahrheit hinterlassen, damit eine spätere Generation das Dritte Reich nicht als „heroische Zeit“ schildere. Fast täglich macht er

seinem Hass auf die Nazis und seinem Zorn über die Mitmenschen Luft: „Volk ohne Hirn“ notiert er in Abwandlung der NS-Parole vom „Volk ohne Raum“. Zudem entwickelt er mit fast 700 Zeitungsartikeln, Fotos und Zeichnungen eine eigene Technik, um die NS-Propaganda zu entlarven. Er liest mehrere Zeitungen so genau und kritisch, dass er die Wahrheit hinter den Vernebelungen relativ genau aufspürt. Aufmerksam notiert er auch, was Soldaten auf Heimaturlaub erzählen. Die Lesung im „UND Marburg“ im Steinweg 26 beginnt am 22. und 25. September jeweils um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. gec

Steffenberg im äußersten Westen des Landkreises Marburg-Biedenkopf hätte in diesem Sommer fast auf dem Trockenen gesessen. Bis heute wird die von Perf und Hörle durchflossene Gemeinde ergänzend mit Wassercontainern aus Dautphetal versorgt. Im August pendelten die Feuerwehrleute täglich bis zu zehn Mal nach Dautphetal, um die Hochbehälter in den Steffenberger Ortsteilen Nieder- und Obereisenhausen aufzufüllen. Sonst – so hatten es sich die Wasserfachleute der Gemeinde ausgerechnet – wäre nach einer Woche kein Tropfen mehr aus Duschen und Hänen geflossen. Inzwischen müssen nicht mehr 440 Kubikmeter, sondern nur noch 180 Kubikmeter Wasser pro Woche herbeigekarrt werden, doch der Zustand wird noch mindestens bis Anfang Oktober anhalten. Die Steffenberger schmecken es am Chlor, das – eine Auflage des Gesundheitsamtes – derzeit zugesetzt werden muss. Kaum besser in den Nachbargemeinden Biedenkopf und Breidenbach. Auch dort gibt es so massive Engpässe, dass die Menschen schon seit Wochen weder den Rasen sprengen noch Blumengärten bewässern, Pools füllen oder Autos waschen dürfen. Die beiden Kommunen im Marburger Hinterland hängen nämlich an der Obernautalsperre im nahegelegenen Siegen-Wittgenstein. Und deren Pegel war bereits im August so niedrig, dass Biedenkopf und Breidenbach eine Allgemeinverfügung zum Wassersparen erließen. Wer dagegen verstößt, dem droht ein Bußgeld von bis zu 1000 Euro. Damals war die Obernautalsperre zu etwa 46 Prozent gefüllt – normal wären 77 Prozent gewesen. Seitdem ist der Füllstand noch weiter auf rund 43 Prozent gesunken – obwohl es inzwischen einige Male geregnet hat. Doch „die ganzen Niederschläge werden jetzt zuerst von den Böden und den Pflanzen aufgesogen“, erläutert Ann Kathrin Müsse vom Wasserverband Siegen-Wittgenstein. Dass sich die Talsperre erst im Winterhalbjahr füllt, sei normal. Allerdings sinkt der Pegel normalerweise auch erst im Oktober oder November auf den Stand, der in diesem Jahr schon im August erreicht wurde – nach der extremen Trocken- und Hitzeperiode. Dagegen hatten die anderen Städte und Gemeinden an Lahn, Ohm, Wetschaft und Salzböde deutlich mehr Glück. Sie werden nämlich größtenteils von den Wasserwerken in Stadtallendorf und Kirchhain versorgt. Und die setzen auf Grund-



Die Obernautalsperre in guten Tagen. Jetzt ist sie so leer, dass es in Biedenkopf und Breidenbach massive Engpässe gibt. Foto: Ralf Melchert

Wo das Wasser fehlt

Steffenbergs Brunnen reichen nicht • Stauseen laufen leer

wasser. Mit mehr als 20 Brunnen holen sie das kostbare Nass zum Teil aus einer Tiefe von mehr als 100 Metern, erklärt der Geschäftsführer des Zweckverbands Mittelhessische Wasserwerke, Thomas Brunner: „Deswegen sind wir nicht so anfällig, wenn der Regen länger ausfällt.“ Auch die Stadt Marburg bezieht etwa die Hälfte ihres Wassers vom Zweckverband. Die andere Hälfte stammt aus regionalen Tiefbrunnen und Quellen, die im neuen Wasserwerk in Wehrda aufbereitet wird. Auch im Extremsommer 2026 habe die Wasserversorgung funktioniert, sagt Brunner: „Wir waren in der glücklichen Lage, dass wir eine angespannte, aber keine kritische Situation hatten.“ Es habe nur einzelne Tage gegeben, an denen die Versorgung an technische Grenzen gekommen sei, weil der Wasserverbrauch in den Haushalten und Betrieben besonders

hoch war. Dass die Wasserwerke in Stadtallendorf und Kirchhain weite Teile Mittelhessens und sogar noch Teile des Rhein-Main-Gebiets versorgen, liegt übrigens nicht nur daran, dass die Region wasserreich ist. Das große Werk in Stadtallendorf wurde während der NS-Zeit gebaut, um den Wasserbedarf für die Sprengstoffproduktion zu decken. Allerdings ist auch Steffenberg an den Ausläufern des Rothaargebirges mit vielen Quellen und Bächen gesegnet: „Wir hatten früher so viel Wasser, dass wir sogar noch andere Gemeinden hätten beliefern können“, berichtet Bürgermeister Gernot Wege. Das gehört zu den historischen Gründen, warum die Gemeinde bei der Wasserversorgung bislang autark ist. „Doch inzwischen müssen wir registrieren, dass wir weniger Zulauf in den Brunnen haben als vor zehn Jahren“, so Wege.

Die Steffenberger haben aber noch ein weiteres Problem. Bereits 2023 wurde klar, dass etwa ein Fünftel ihres Wassers im Netz versickert. Seitdem wurden zahlreiche Schäden behoben, Leitungen ausgetauscht sowie defekte Schieber und Hydranten repariert, berichtet Bürgermeister Gernot Wege. Dadurch sei der Wasserverlust auf neun Prozent gesenkt worden, soll aber noch weiter fallen. So wird der Brunnen von Steinperf in dieser Woche saniert – deshalb muss kurzfristig viermal so viel Wasser aus Dautphetal herangeschafft werden. Noch im Herbst soll die Salzbachquelle in Steinperf wieder ans Netz gehen und weitere Vorkommen erschlossen werden. Diskutiert wird auch über eine Verbundleitung nach Dautphetal. Erst einmal ist der Bürgermeister aber froh, dass Steffenberg nicht auf dem Trockenen gelandet ist. Schließlich erinnern sich Ältere noch gut an den Zusammenbruch der Wasserversorgung im Hörletal vor mehr als 40 Jahren. Damals mussten sich die Menschen in Nieder- und Obereisenhausen das Wasser in Kanistern, Kannen und Eimern bei Tanklastwagen holen. Wegen zerbrochener Leitungen war das Rohrnetz zusammengebrochen. Und was ist mit Wassersparen? Kommentar von Thomas Brunner vom Zweckverband: „Wer in einem heißen Sommer wie diesem nicht gemerkt hat, dass jeder Tropfen Wasser gespart werden muss, der merkt es nimmer mehr.“

Gesa Coordes



Eigentlich ist Steffenberg an den Ausläufern des Rothaargebirges eine wasserreiche Gemeinde. Doch in Zeiten des Klimawandels muss sogar Wasser aus Dautphetal herangekarrt werden. Ein Blick auf die Perf vor Niedereisenhausen. Foto: Dettlef Ruffert



So soll die geplante „Menseria“ auf den Marburger Lahnbergen aussehen. Visualisierung: Heide Architekten

Mini-Mensa für die Lahnberge

Zum Jubiläum baut die Uni eine Menseria für 6,8 Millionen Euro

Frühstücken auf der Terrasse; Wraps, Suppe oder Salat futtern mit Blick in den Wald; Erholen und Diskutieren bei einem Kaffee vor verglasten Gebäudefronten: Auf dem Campus Lahnberge baut die Marburger Philipps-Universität eine sogenannte Menseria, also eine Mini-Mensa, die aber größer als die Cafeterien der Hochschule ist. Am Dienstag war der erste Spatenstich. Fertiggestellt werden soll der Bau 2027. Die Kosten veranschlagt die Universität auf 6,8 Millionen Euro. Anlass ist das 500-jährige Jubiläum, das die Hochschule im kommenden Jahr feiert. Und die kleine Mensa dient vor allem den Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern, die damit

nicht mehr zur - vor allem von den Medizinstudierenden genutzten - Lahnberge-Mensa im nördlichen Teil des Campus pendeln müssen - ein Weg, der zumindest für Biologiestudierende relativ weit ist. Aber auch insgesamt soll sich die gastronomische Versorgung auf dem Campus dadurch verbessern. „Mit dem Neubau der Menseria und der später folgenden Neugestaltung des Außenbereichs soll ein lebendiger Ort entstehen, der über das reine Essensangebot hinaus zum Verweilen, Lernen und Erholen einlädt“, freut sich Uni-Präsident Volker Nauss. Der Neubau ersetzt die Cafeteria „Mo's Diner“, die in den vergangenen 40 Jahren im Mehrzweckgebäude ein fester Ankerpunkt des

Campuslebens auf den Lahnbergen war. Die Menseria wird nun zentral auf dem Hügel vor dem Zentrum für Synthetische Mikrobiologie zwischen dem Altbau Biologie und dem Neubau Chemie entstehen. Die Lage soll den Kontakt zwischen den naturwissenschaftlichen Fachbereichen fördern. An der Standortsuche waren Studierende, Uni-Beschäftigte und Menschen aus der Stadt beteiligt. „Eine moderne Versorgung gehört dorthin, wo der studentische Alltag stattfindet - als zentraler Treffpunkt mitten auf den Lahnbergen“, erläutert die neue Geschäftsführerin des Studierendenwerks Marburg, Marie-Luise Kohl: „Es ist ein Privileg und ein schönes Symbol, dieses zukunfts-

weisende Projekt von seinem ersten sichtbaren Schritt an begleiten zu dürfen.“

Errichtet wird ein zweigeschossiger Bau mit einer Holz-Glasfassade und einem weit überstehenden Dach. Die großen Fensterfronten und die in weiten Teilen verglaste Fassade erlauben einen Blick auf Wiesen, Bäume und nahegelegene Uni-Gebäude. Dazu gehört auch eine Terrasse, die von einem Geländer und einem halb-transparenten Holzlamellen-Sonnenschutz umschlossen ist. Im Erdgeschoss werden die Küche und die Essensausgabe untergebracht. Um diesen Block herum ist der Gastraum geplant, der für bis zu 160 Menschen konzipiert ist. Daran schließen sich ein Balkon sowie eine nach Norden gerichtete Terrasse an, auf der die Studierenden wohl auch im Sommer schattige Plätze finden. Die tragende Konstruktion besteht aus Holzstützen. Die mit Holz gerahmten Fenster sind dreifach verglast. Das Dach wird begrünt und mit einer großen Photovoltaikanlage ausgestattet. Mit einer Modulfläche von 240 Quadratmetern sorgt sie für die Energieversorgung. Geheizt wird mit einer Wärmepumpe.

Und was bietet die Speisekarte? Das Studierendenwerk verspricht ein vollwertiges, gesundes Frühstücksangebot mit frischen Brötchen, Käse, Joghurt und Obst. Mittags können sich Studierende und Beschäftigte mit Salaten, Wraps, Smoothies sowie keinen warmen Gerichten versorgen. Dazu gibt es Kaffeespezialitäten und frisch gebackenen Kuchen. Lokale Bäckereien sorgen für täglich wechselndes Gebäck.

gec

Die Mittel für den Hochschulbau in Hessen sollen doppelt so lange reichen wie ursprünglich geplant. Darüber hat sich die Konferenz hessischer Universitäten enttäuscht geäußert. Ursprünglich war vorgesehen, dass in der Zeit von 2027 bis 2031 insgesamt 1,4 Milliarden Euro für das Hochschulbauprogramm „Heureka III“ veranschlagt werden. Nun sollen die Gelder bis zum Jahr 2036 gestreckt werden. Bei gleichbleibendem Gesamtvolumen bedeute dies eine faktische Halbierung, angesichts der erwartbaren Kostensteigerungen sogar eine noch darüber hinausgehende Kürzung der jährlich verfügbaren Mittel für dringend notwendige Sanierungs- und Erneue-

Hochschulbau wird halbiert

Hessische Unis kritisieren Kürzungen beim „letzten Lichtblick“

rungsvorhaben an den hessischen Universitäten, kritisiert die Konferenz. Dabei gebe es bereits im laufenden Heureka-Programm deutliche Verzögerungen. Vorhaben würden „überwiegend nur noch dann freigegeben, wenn akute Gefahr für Leib und Leben droht“, so die Hochschulen. „Heureka war für die hessischen Universitäten der letzte verbleibende Lichtblick, um wenigstens einen für national und international wettbewerbsfähige Wissenschaft angemessenen Gebäude-

grundbestand einigermaßen zu erhalten - von einem hohen Sanierungsstau ganz abgesehen“, erklärt der Marburger Uni-Präsident Thomas Nauss, der zugleich Sprecher der Konferenz hessischer Universitäten ist. Eine verzögerte Sanierung führe zudem zu weiteren und vermeidbaren Unterhaltskostensteigerungen und notdürftigen Erhaltungsmaßnahmen zulasten des Grundbudgets, das im Hochschulpakt gerade abgesenkt wurde. Die universitäre Wissenschaft sei damit dop-

pelt von diesen erneuten Sparmaßnahmen betroffen.

Das milliardenschwere Hochschulbauprogramm Heureka wurde 2007 gestartet, um den Hochschulen Planungssicherheit zu geben. Es finanziert Großprojekte wie Laborneubauten, Bibliotheken, Hörsäle sowie die energetische Sanierung maroder Uni-Gebäude. Die Landesregierung begründete die Kürzungen mit der schwierigen wirtschaftlichen Situation. Das Land müsse sparen.

gec/red

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei kennen ihn alle: Jürgen Hölzer hat die zentrale Lese-Institution Marburgs 36 Jahre lang begleitet und maßgeblich geprägt. Jetzt verabschiedet sich der langjährige Bibliotheksleiter in den Ruhestand - aber bleibt dem Team noch bis Jahresende mit reduzierter Stundenzahl und ohne Leitungsfunktion erhalten.

„Der Abschied erfüllt mich mit Dankbarkeit“, sagte Jürgen Hölzer. Der Zeitpunkt fühle sich für ihn beruflich und privat richtig an, seine Aufgaben als Leiter der Stadtbücherei abzugeben. Seit 1990 war Jürgen Hölzer der Leiter der Stadtbücherei Marburg. Als er sein Amt antrat, gehörte dazu auch die Leitung der „Deutsch-amerikanischen Bibliothek“, die gerade mit der Stadtbücherei in das modernisierte „Amerika-Haus“ eingezogen war. Das Gebäude am jetzigen Standort in der Ketzerbach nahe der Elisabethkirche trug damals noch die Bezeichnung „J.F. Kennedy-Haus“. Seitdem haben die Institution und die Menschen, die in der Stadtbücherei arbeiten, viele Veränderungen durchlaufen.

„Die Bibliothek trägt Ihre Handschrift. Sie haben sie zu dem gemacht, was sie heute ist: ein zeitgemäßer, attraktiver Ort“, sagt Oberbürgermeister Thomas Spies: „Konsequent und nachdrücklich haben Sie dafür gesorgt, dass die Stadtbücherei gut organisiert, sortiert und für alle Menschen zugänglich ist - und so allen das „Abenteuer Lesen“ nahebringt“, so der OB. Hölzers Kollegin und Stellvertreterin Cornelia Wiegand bestätigt dies: „Sie haben viel bewegt - fachlich, menschlich und mit großem Engagement. Und Sie haben den Fachdienst mit Kompetenz, Ruhe und Weitblick geleitet und unterstützt.“



Jürgen Hölzer hat sein Amt als Leitung der Marburger Stadtbücherei niedergelegt, geht aber erst zum Jahresende. Die Bibliothek nimmt er als Miniatur-Nachbildung mit. Foto: Simone Batz

Das Gesicht der Stadtbücherei

Das „literarische Epos“ von Jürgen Hölzer endet noch nicht ganz

1984 hatte Hölzer sein Studium im Bibliothekswesen in Stuttgart abgeschlossen und war danach zunächst in einer Bibliothek in Kassel tätig. 1990 trat der gebürtige Gießener dann die Stelle als Bibliotheksleiter in Marburg an. „36 Jahre - das ist keine Amtszeit, sondern ein literarisches Epos“, fasste Stadträtin Kirsten Dinnebier die Dauer von Jürgen Hölzers Tätigkeiten als Leiter der Marburger Stadtbücherei zusammen. Neben ihr hoben auch die anderen Rednerinnen und Redner bei der Verabschiedung sein Engagement und Herzblut sowie seine Verlässlichkeit und Ruhe in all den Jahren hervor. Für seine herausragenden Verdienste wurde er Ende August

noch gemeinsam mit dem langjährigen Bauamtsleiter und Leiter der städtischen Wohnungsbau-gesellschaft, Jürgen Rausch, mit der Goldenen Ehrennadel der Stadt ausgezeichnet.

Er selbst sprach über den Wandel in der Medienwelt und in den Bibliotheken: „Bücherei ist ein Ort zum Ausprobieren und Entdecken, für die Mediennutzung aber auch für die Digitalisierung von Medien. Es hat mir viel Freude gemacht, diesen Wandel zu begleiten.“

Sein Team hat aber noch etwas Zeit, sich an die veränderte Situation zu gewöhnen: So unterstützt Hölzer die Kolleginnen und Kollegen weiterhin bis Ende 2026 an drei Tagen pro Woche für einige

Stunden bei den Aufgaben. „Ein echter Bibliotheksmensch geht nicht einfach - es ist eine Verabschiedung auf Raten“, fasste Dinnebier zusammen.

Auch Hölzer selbst hat somit die Möglichkeit, sich langsam auf den Ruhestand vorzubereiten. Und selbst danach wird die Stadtbücherei noch weiterhin bei ihm sein - unter anderem als Miniatur-Anfertigung, die ihm sein Team als Abschiedsgeschenk übergaben. Doch trotz der vielen guten Erinnerungen freut sich Hölzer auch auf das, was kommt, und lächelte bei den Worten von Michaela Hjara vom Personalrat: „Es wartet ein neues, ungelesenes Buch auf Sie.“

gpc/pe

Publikum gibt Bestnoten

Die Stadtbücherei dürfte eine der beliebtesten Einrichtungen der Marburger Stadtverwaltung sein. Das zeigt eine Publikumsbefragung aus dem vergangenen Jahr, nach der 94 Prozent der Befragten die Stadtbücherei als vertrauenswürdigen, zukunftsorientierten Ort schätzten. 93 Prozent lobten das freundliche, hilfsbereite und kompetente Bibliothekspersonal.

In der Bibliothek gibt es rund 88.000 Medien zum Ausleihen - Romane, Sachbücher, fremdsprachliche Literatur, Kinder- und Jugendbücher, Karten, Sprachkurse, Hörbücher, CDs, Spiele, Filme, Zeitungen und Zeitschriften. Mehr als 77.000 Lesefreunde besuchten die Stadtbücherei 2025 vor Ort und liehen 343.000 Mal Medien aus. Hinzu kommen noch einmal 226.000 digitale Ausleihen. Insgesamt erzielte die Bücherei damit einen neuen Ausleih-Rekord. Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12 bis 18.30 Uhr, Mittwoch und Samstag von 10 bis 14 Uhr.

Internet: www.stadtbuecherei-marburg.de

gpc



Die Stadtbücherei hat viele Angebote für Kinder und Jugendliche. Foto: Stadt Marburg



Das Welcome Hotel wird zur Bühne: Probe mit Tänzerin und Choreografin Amelia Uzategui Bonilla im Flur. Foto: Sabina Lemus

Kein Weg zurück

Das Welcome Hotel wird zur Theaterbühne • Premiere am 22. September

Das Marburger Hotel hat 150 Zimmer auf vier Etagen, 150 Türen verbunden durch lange Flure. 150 Türen, hinter denen sich Menschen aufhalten, die in der Regel eines gemeinsam haben: Sie haben alle ein sicheres Zuhause, in das sie zurückkehren können, wenn sie es wollen. Doch plötzlich tauchen im Hotel Menschen auf, die dieses sichere Zuhause nicht haben. Das ist der Ausgangspunkt für das Theaterprojekt „Unbehaust oder With no direction home“ bei dem Regisseur Rolf Michenfelder vom Theater neben dem Turm (TNT) die Flure und Zimmer des Welcome Hotels zur Bühne macht.

Wie diese „Unbehausten“ in das Hotel gelangt sind, weiß niemand, aber an ihren Geschichten lassen sie die Zuschauerinnen und Zuschauer teilhaben. Wer ist diese Frau, die sich in die Tiefgarage des

Hotels verirrt hat? Und was bringt diese Tänzerin dazu, die Frau mit auf ihr Zimmer zu nehmen? Kennt jemand dieses kleine Mädchen, das allein mit seinen Legosteinen mitten im Flur sitzt, nur beobachtet von einem seltsamen Pinguin? Oder weiß jemand, wer die Bewohnerin des Zimmers am Ende des Flurs ist, die am Telefon im Hotel-foyer gesagt hat: „Wenn ein Mann, der sich für eine Frau hält, als verrückt gilt, gilt das für einen Mann, der sich für einen Mann hält, nicht genauso?“

Und dann sind da diese jungen Menschen mit ihren Basketbällen, von Fluchterfahrungen geprägt, deren Sprachen wir manchmal nicht verstehen, denen wir aber immer wieder begegnen. Gehören ihnen die vielen Zelte in der rustikalen Pinte des Hotels? Oder gehören sie den sechs Personen, die ihre Schlafstatt auf dem Rücken

tragen und die singend mit wunderschönen Liedern durch die Flure ziehen?

Es sind Menschen in ökonomischer, emotionaler und körperlicher Unversorgtheit, die in dem interdisziplinären Theaterprojekt mit Performance-, Tanz-, und Choreinlagen dem Publikum begegnen – und natürlich auch den Hotelgästen. „Unbehaust oder With no direction home“ wird in den Fluren und Zimmern des Welcome Hotels in Marburg bei gleichzeitig laufendem Hotelbetrieb aufgeführt. Urlauberinnen, Urlauber und Geschäftsreisende treffen auf Performerinnen und Performer. So wird der Alltagsbetrieb in dem Hotel zum Teil der Inszenierung.

Rund 25 Akteure treten in dem Stück auf. Darunter Kinder und Jugendliche, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Marbur-

ger Schauspielerinnen und Schauspieler. Das Zusammenspiel dieses vielseitigen Ensembles mit dem außergewöhnlichen Ort macht das Projekt zu einem außergewöhnlichen Theatererlebnis für Marburg. Schließlich hat das Theater neben dem Turm viel Erfahrung darin, den öffentlichen Raum in eine Bühne zu verwandeln. Unter dem Titel „Nearly Close Enough to Kiss“ entwickelte das Team des Theaters während der Pandemie 2020 ein corona-konformes Konzept, das die Kultur buchstäblich zu den Bürgerinnen und Bürgern brachte. Ein leerstehendes Ladenlokal in der Marburger Oberstadt wurde dabei zum Spielort. Das Festival mit kurzen Performances und Konzerten erlebte diesen Frühsommer seine sehr erfolgreiche 7. Auflage mit Kunstspaziergängen von der Nordstadt bis in die Oberstadt. Mit dem beim hessischen Landeswettbewerb „Ab in die Mitte!“ ausgezeichneten Projekt „TAKE – Tanz an kargen Ecken“ hat das TNT diesen Sommer außerdem die Nordstadt durch mobile Silent Discos belebt.

Auch das Welcome Hotel war bereits wiederholt Spielort. Bei dem Theaterprojekt „Love Stories“ von Rolf Michenfelder und Gavin Quinn wurden 2004 zwei Hotelzimmer zur Bühne. Sechs Jahre später spielte dann „So viele Küsse, so viele Seufzer“ von Rolf Michenfelder in mehreren Zimmern und auf den Fluren des Hotels.

kro/pe

Premiere:

Di 22.9. 19.30 Uhr,
Welcome Hotel

Weitere Aufführungen:

23., 25., 26., 27., 29., 30.9. & 2., 3., 4.10. jeweils um 19:30 Uhr
Die Premiere ist bereits ausverkauft, für weitere Aufführungen werden die Karten knapp, deshalb wird eine frühzeitige Reservierung empfohlen.

Weitere Infos & Karten:

www.theaternebenemturm.de



Wie die „Unbehausten“ in das Hotel gelangt sind, weiß niemand. Foto: Georg Kronenberg



Besprechung bei einer Probe für das interdisziplinäre Theater-Projekt im August. Foto: Georg Kronenberg

Ausstellungen

• 17qm - Raum für Möglichkeiten

Steinweg 2
Do 16-18, Sa 11-14 Uhr
„Bücher“ - Kathrin Brömse präsentiert Bilderbücher, Unikate, Illustrationen und Buchobjekte zum Anfassen und Erleben (bis 26.9.).

• Alte Kirche Niederweimar

Lindenweg 13 - 35096 Weimar/Lahn
„Erinnerungsräume“ - Arbeiten von Miriam Noah & Stephanie Sasse. Finissage: 27.9., 16-18 Uhr.

• Amtsgericht Marburg

Universitätsstraße 48
Mo-Do 8-16, Fr 8-14 Uhr
„Ehe und Familie“ - Vielfältige künstlerische Auseinandersetzungen mit den Thema. (bis 1.10.)

• Café Q im Haus der Vereine

Dietelstraße 20, 35236 Breidenbach-Niederdieten
Do 19-23 Uhr (Kneipenabend), 2.+4. So im Monat 15-18 Uhr (Sonntagscafé)
Hanspeter Dietrich: „Wie man es sonst nicht sehen kann...“ - Fotografien aus ungewöhnlichen Blickwinkeln aus Deutschland und der Welt.

• BiP

Am Grün 16
Mo-Mi 8.30-13 Uhr
„Mythos Mensch - Zwischen Mythologie und Gegenwart“. Melek Ismail zeigt Kunst mit Mokka-Absatz (bis 30.9.).

• Die Foto Passage

ehem. Elwert-Passage, Reitgasse 9
Tägl. 6-1 Uhr
„Übergänge“ - Fotografien von Mitgliedern der FotoCommunityMarburg & des KulturNetzwerkFotografieMarburg (bis März 2027).

• Galerie JPG

Weidenhäuser Straße 47-49
Auf tel. Anfrage: 0176-61731093.
„Als ich die Sonne war - Realitäten einer Psychose“ - Ein fotografisches Projekt von Marco Diederich und Helena Schraml zur Erfahrung einer drogenindizierten Psychose (bis 8.10.).

• Galerie Kunstmobil

BSF-Gelände, Damaschkeweg 96
Mo-Fr 10-16 Uhr
„Die Magie des perfekten Moments“ - Arbeiten von Samya Bascha-Döringer (bis 2.10.).

• Haus der Ortenberggemeinde

Rudolf-Bultmann-Straße 7
Öffnung auf tel. Anfrage: 0163-6013115
„Lieblingsbilder“ - Arbeiten der Blauen Linse Marburg.

• Heilpraktikerschule Wegwarte

Schwanalle 27-31, Schwanhof-Gelände
Nach telefonischer Voranmeldung (06422-9479395)
„Motive aus Marburg und Umgebung - Impressionen aus Nah und Fern“ - Arbeiten des Glasmalermeisters Günther Klausonius, vorrangig in Aquarelltechnik (bis Ende September).

• Heimat- & Kulturverein Bauerbach

Kirchweg 4, Bauerbach
Sa 15.30-17.30 Uhr
„Bim-Bam und Klingeling“ - Bauerbachs

Glocken und Glöckchen im Laufe der Geschichte (bis 31.10.).

• Hessisches Staatsarchiv Marburg

Friedrichsplatz 15
Mo-Fr 9-17.30 Uhr
„marburg files“ - Volker Schönhals präsentiert zehn außergewöhnliche Diptychen, in denen Malerei und historische Motive in Dialog treten (bis 8.11.).

• Kameramuseum Marburg

Am Grün 44
So 14-18 Uhr. Tel.: 06421/12170, E-Mail: guenter@giesenfeld.de
Dauerausstellung. Etwa 250 Kameras aus der Sammlung Giesenfeld, Zubehöriteile, Projektoren, Filmvorführungen u.v.m.

• Kaufhaus Ahrens (Bistro)

Universitätsstraße 14-22
Mo-Fr 9-19 Uhr und Sa 9-18 Uhr
„Minimalismus“ - Fotokunst von Mitgliedern der FotoCommunityMarburg.

• Kreisverwaltung/Landratsamt Marburg

Im Lichtenholz 60
Mo-Do 8-16 und Fr 8-14 Uhr
„Schatten von Buschta“ - Fotografische Arbeiten von Werner Eismann (bis 7.10.).

• KuK-Kästen am Richtsberg

Kunstpfad Richtsberg
„20 Jahre Internationales Marburger Suppenfest“ - Fotografische Dokumentation von den Anfängen bis zur Gegenwart.

• Kunstmuseum Marburg

Biegenstraße 11
Mo, Mi-So 11-17 Uhr
Sonderausstellung „Werkstatt Radenhausen“ - 27 Jahre künstlerischer Dialog (bis 18.10.).

• Kunstturm Mücke

Heegstr. 40 (außenliegend), 35325 Mücke-Merlau
So 14-17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung: 0172-1365286
„ferment“ - Arbeiten von Brigitte Stahl (bis 1.11.). Vernissage: 20.9., 14 Uhr.

• Kultur- & Freizeitzentrum KFZ

Biegenstraße 13
Besichtigung zu den Bürozeiten oder nach tel. Absprache: 06421-13898
„Tschernobyl-Erinnerungen 2.0“ - Ausstellung zum neuen Buch von Sozialdiaikon Paul Koch.

• Marburger Haus der Romantik

Markt 16
Di-Fr 14-17, Sa/So 11-13 & 14-17 Uhr
„Sehnsucht“ - Landschaftsbilder von Ulrich Harder (bis 11.10.).

• Marburger Kunstverein

Gerhard-Jahn-Platz 5
Di-So 11-17, Mi 11-20 Uhr
„Vertical Smile“ - Malerei von Viola Bittl und skulpturale Kompositionen von Hanna-Maria Hammari (bis 12.11.).

• Meteorologischer Turm (Pulverturm)

Schlosspark
Zu den Öffnungszeiten des Turms
„Homo“ - Arbeiten von Alexeir Diaz Bravo.

• Nachbarschaftszentrum Waldtal

Waidmannsweg 11
Mo-Do 8-16, Fr 8-13 Uhr
„Ansichtssache(n)“ - Bilder von Christia-

ne Wirth (bis 23.10.). Sonderführung mit der Künstlerin: 26.9., 15 Uhr.

• Rathaus Marburg, Raum 1

Markt 1,
Tägl. 10-18 Uhr
„Circus im Nationalsozialismus. Gleichschaltung, Verfolgung, Widerstand.“ (bis 25.9.).

• Rotkehlchen in der Waggonhalle

Rudolf-Bultmann-Str. 2a,
Mi-Sa ab 18, So ab 10.30 Uhr
Marburger Sommerakademie 2026 - Arbeiten von Teilnehmenden (bis 29.9.).

• Schloss Homberg/Ohm

An der Stadtmauer 12, 35315 Homberg
Sonntags 13.30-17 Uhr
„Resonanz“ - Malerei & Skulptur im Dialog. Arbeiten von Maria Stoltefaut (Malerei) und Brigitte Gutwerk (Skulptur) (bis 27.9.).

• Stadtmuseum Wetzlar

Lottestraße 8-10, 35578 Wetzlar

Di-So & feiertags 10-17 Uhr

„Germaine Krull - Chien Fou.“ - Sonderausstellung über die Fotografin und Autorin Germaine Krull (bis 27.9.).

• Stadtwerke Marburg

Kundenzentrum, Am Krekel 55
Mo-Do 8-16.30, Fr 8.30-13.45 Uhr
„Von Marburg bis Marrakesch“ - Fotografien von Georg Kronenberg.

• TTZ - Technologie- und Tagungszentrum

Softwarecenter 3
Mo-Fr 8-17 Uhr
„Ma“ - Zwischen Raum und Linie. Fotografien und Druckgrafiken von Sylvia Heinis (bis 30.9.).

• TurmCafé Spiegelslustturm

Hermann-Bauer-Weg 2
tägl. 13-19, So und feiertags ab 11 Uhr
„Farbenspiele“ - Arbeiten in Acryl und Mischtechnik von Sela Jäger-Bannatz (bis 27.9.).



„Minimalismus“ (© Andreas Maria Schäfer)
Kaufhaus Ahrens (Bistro)



„ferment“ (© Brigitte Stahl)
Kunstturm Mücke



„Übergänge“ (© Sabrina Peter)
Die Foto Passage (Elwertpassage)



Sebastian 23 am Fr im KFZ. Foto: Martin Steffen



Bidla Buh am Fr in der Waggonhalle. Foto: Bidla Buh

Kultur

18.9. – 24.9. *to go*

BÜHNE

Sebastian 23

Kabarett

Fr 18.9. 20 Uhr, KFZ

Wer heute jemanden mit „Guten Tag“ begrüßt, gilt schon als naiver Schönredner und utopischer Träumer. Viele haben vergessen, dass ein Gespräch sogar noch schöner sein kann, als Wildfremde im Internet zu beschimpfen. Also, warum nicht mal das Risiko eingehen, mit Leuten zu reden, die eine andere Meinung haben als wir selbst? Womöglich lernen wir etwas dazu und kommen gemeinsam weiter. Der Kabarettist Sebastian 23 sagt weit mehr als „Guten Tag“. Der Komiker, Poetry Slammer, Aktivist und Bestsellerautor präsentiert mit „Zusammenhaltstelle“ sein bereits zehntes Soloprogramm.

20 Jahre Semana Latina

Lesung

Di 22.9. 19 Uhr, Waggonhalle

Eine Literatur-Revue über 20 Jahre Semana Latina mit Jean Kleebe, Marion Breu, Ralf Dörschel und Manfred Paulsen und Büchern von Carla Bessa über Luiz Ruffato bis hin zu Leonardo Padura.

MUSIK

DASS schwingt

Marburger Jazzsommer

Fr 18.9. 18 Uhr Cavete

Mit DASS schwingt treffen vier Musiker der Marburger Jazzszenen erstmals in dieser Besetzung aufeinander. Stefan Koch, Samuel Bos, Alexander Reuss und Daniel Schild kennen sich aus verschiedenen Projekten und bringen viel Erfahrung aus der lokalen Szene mit.

Das Quartett widmet sich Jazz Standards aus der Swing- und Bebop Ära. Dabei stehen bewusst Stücke im Mittelpunkt, die bei den regelmäßigen Jam Sessions eher selten gespielt werden. Nach dem Konzert geht es direkt weiter mit der Open Stage Jam Session.

Endgegner, Renner und E.N.D.E.

Marburger Jazzsommer

Fr 18.9. 18 Uhr, Café Trauma

Endgegner nimmt Melodien und Themen der Gaming Kultur und setzt sie mit Jazz, Rock und viel Energie neu in Szene. Vertraute Sounds bekommen dabei einen ganz eigenen Charakter. Mal treibend und groovig, mal kraftvoll und fast orchestral, immer mit viel Spielfreude und Raum für Improvisation. Mit Posaune, Kontrabass und Schlagzeug setzt Renner anschließend auf eine Besetzung, die im Jazz alles andere als alltäglich ist. Ohne Klavier oder Gitarre entstehen Freiräume, die Moritz Renner, Tabea Kind und Valentin Renner mit großer Spielfreude nutzen. Die Musik lebt vom direkten Zusammenspiel der drei Musiker. Packende Soli, präzise Rhythmen und stimmungsvolle Kompositionen verbinden sich mit einer Leichtigkeit, die immer wieder neue Wendungen zulässt. Das junge Trio gehört zu den spannenden Nachwuchsformationen der Szene. Den Abend beschließt E.N.D.E., die Dub, Drum and Bass und Techno mit improvisierter Live Musik verbinden. Virtuoses Schlagzeug trifft auf druckvollen Bass, Posaune mit Effekten und ungewöhnliche Gitarren und Lapsteel Sounds. Musik, die sonst oft elektronisch produziert wird, entsteht unmittelbar mit echten Instrumenten.

Bidla Buh

Musik-Comedy

Fr 18.9. 20 Uhr, Waggonhalle

Musik-Comedy der besonders schrägen Art bieten die Herren von Bidla Buh bei „Mehr geht nicht! Die

große Welttournee“. Sie blasen auf Gartenschläuchen und Bierflaschen, parodieren Stars der deutschen und internationalen Musikszene und vermählen Almjodler mit spanischen Kastagnetten- und Flamencoklängen. Alles steht hier auf dem Kopf und wird ordentlich durchgeschüttelt, Reime und Melodien fliegen bunt durcheinander und nehmen bisweilen kuriose Formen an. Im aberwitzigen Tempo brausen die drei Hamburger Musikkomödianten durch die Epochen und bringen dabei an die 30 zum Teil selbstgebaute Instrumente mit ungeahnter Leichtigkeit zum Erklingen.

Nils Wogram: „Muse“

Jazz

Sa 19.9. 15 Uhr, Kunstverein

Mit Muse zeigt Nils Wogram eine besonders feine und ungewöhnliche Seite seines musikalischen Schaffens. Posaune, Harfe, Saxophon, Bratsche und Obertongesang verbinden sich zu einem transparenten Klangbild, in dem jeder Ton Gewicht bekommt. Die Musik bewegt sich zwischen meditativer Ruhe, minimalistischen Strukturen und expressiven Jazzmomenten. Die Harfe gibt dem Ensemble eine besondere Leichtigkeit, während Posaune, Saxophon, Bratsche und Stimme den Klangraum behutsam erweitern.

Rebecca Trescher Tentett,

Knobil und DZ'OB

Marburger Jazzsommer

Sa 19.9. 18 Uhr, KFZ

Das Rebecca Trescher Tentett gehört zu den ungewöhnlichsten Formationen der deutschen Jazzszenen. Klarinetten, Saxophone, Flöten, Harfe, Cello und Vibraphon verschmelzen mit Klavier, Bass und Schlagzeug zu einem vielschichtigen Klangkörper. Treschers Kompositionen verbinden präzise ausgearbeitete Strukturen mit spontaner Improvisation. Sechsstimmige Choralätze, kraftvolle Passa-

gen und kammermusikalische Momente wechseln sich ab. Knobil ist das Projekt der Lausanner Kontrabassistin, Sängerin und Komponistin Louise Knobil. Gemeinsam mit Chloé Marsigny und Vincent Andrae entwickelt sie einen Sound zwischen Jazz, Punk, französischem Chanson und glitzernder Popästhetik. Im Mittelpunkt stehen Stimme und Kontrabass, dazu kommen Bassklarinette, Effekte und Schlagzeug. Die Songs greifen persönliche Erlebnisse und Alltagsthemen auf, manchmal direkt, manchmal absurd, oft mit Humor. DZ'OB kommt aus Dnipro in der Ukraine und verbindet Welten, die sonst selten auf derselben Bühne landen. Oboe, Fagott, Violine und Cello treffen auf Techno, IDM, Dubstep und Jazz. Dabei klingt die Band nicht wie Klassik mit aufgesetzten Beats. Die elektronische Energie entsteht aus dem Zusammenspiel der Musiker selbst. Präzision trifft auf Druck, komplexe Strukturen auf treibende Rhythmen.

Christa Werner

Harfenmusik

So 20.9. 17 Uhr, ev. Kirche in Cappel

Harfenistin Christa Werner kommt mit ihrem Solo-Programm „Cascade - Tanz der Wasserfälle“ in die evangelische Kirche in Cappel. Temperamentvolle Folkloremusik aus den Ebenen und Hochgebirgen Südamerikas, sowie indianische Lieder der Anden sind ebenso zu hören wie südamerikanische Rhythmen wie Galopa, Joropo und Polka. Abgerundet wird das Programm mit Gedichten von Pablo Neruda.

IKS Bigband

Swing

So 20.9. 19.30 Uhr, Waggonhalle

Nunmehr seit 40 Jahren gehören bei der IKS Big Band legendäre Standards von Musikern wie Count Basie, Glenn Miller, Duke Ellington oder Benny Goodman genauso



Renner am Fr im Café Trauma. Foto: Sebastian Reiter



Nils Wogram mit „Muse“ am Sa im Kunstverein. Foto: Ulla Binder

zum Repertoire wie unbekannte Werke, außergewöhnlich arrangierte Ohrwürmer und neue Kompositionen, manchmal sogar aus den eigenen Reihen. In Zusammenarbeit mit Jazz-Meistern wie James Moody, Mike Smith, Jiggs Whigham, Scott Hamilton, Bobby Shew, Paul Kuhn und vielen anderen hat die IKS Big Band den Big Swing über die Jahre perfektioniert.

Rolling Longstones **Jazzgottesdienst** **So 20.9. 20 Uhr,** **Lutherische Pfarrkirche**

Dieser Jazzgottesdienst im Rahmen des Marburger Jazzsommers hat Bezug zum Weltkindertag: Die Musik machen aktuelle und ehemalige Schüler der Alfred-Wegner-Schule aus Kirchhain. Unter dem Namen Rolling Longstones präsentiert eine Besetzung aus Rhythmusgruppe, verschiedenen Bläsern und Sängern sowohl Instrumental- als auch Gesangstücke und wechselt dabei mühelos von Jazz zu Funk, von Balladen zu Streetband-Musik und von Blues zu Soul. Außerdem sind die Stücke meist selbst arrangiert oder sogar eigens durch und für die Band komponiert.

Andalusian Dreams **Flamenco** **Mi 23.9. 19 Uhr, Waggonhalle**

Mit ihren virtuellen Kastagnetten verleiht Ursula Moreno dem Rhythmus eine eigene Stimme. Antonio Andrade und Miguel Sotelo antworten mit Gitarren, die erzählen, begleiten und improvisieren. So entsteht ein musikalischer Dialog voller Intensität und Leidenschaft. Andalusian Dreams führt durch die Klangwelt Andalusiens: durch die Gassen Sevillas, die Gärten Málagas und den Schatten der Alhambra. Flamenco entstand nicht im Konzertsaal, sondern im Leben – auf den Straßen, in Festen und Ritualen, in Schmerz und Freude. Der Abend

verbindet Tradition und Gegenwart zu einer musikalischen Reise voller Atmosphäre und Ausdruckskraft.

Nothing to Declare **Jazz** **Do 24.9. 20.30 Uhr, Cavete**

Nothing To Declare ist ein energiegeladenes internationales Jazz Trio unter der Leitung des brasilianischen Saxophonisten Felipe Oliveira de Sousa. Verwurzt in Swing und Bebop, verbindet das Trio diese Traditionen mit einem zeitgenössischen Geist, intensiver Post-Bop-Ästhetik, brasilianischen und lateinamerikanischen Rhythmen sowie der Freiheit spontaner Improvisation. Mit Saxophon, Kontrabass und Schlagzeug schafft die Band einen offenen musikalischen Raum, in dem jede Performance durch Interaktion, Risiko und aufmerksames Zuhören geprägt wird. Eigene Kompositionen treffen auf radikal neu interpretierte Jazzstandards und führen vertraute Klänge in unerwartete musikalische Gefilde.

SONSTIGES

Kinderfest **Semana Latina** **So 20.9. 14-18 Uhr, Waggonhalle**

Zum Weltkindertag wird das Fest im Rahmen der Semana Latina von der Jugendförderung Marburg gemeinsam mit mehr als einem Dutzend Vereinen, Sozialverbänden und Kulturträgern veranstaltet. Für alle Kinder gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und Theater, Infoständen und kreativen sowie sportlichen Mitmachmöglichkeiten. Neben Spiel und Spaß möchte das Fest Kinder- und Jugendrechte in den Fokus setzen. Eine kindgerechte Rallye lädt dazu ein mit einem Kinderrechte-Pass Kinderrechte kennenzulernen und zu sammeln.

doe



Knobil am Sa im KFZ. Foto: Pierre Daendliker

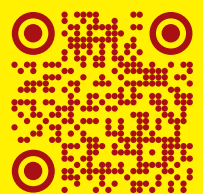


Nothing to Declare am Do in der Cavete. Foto: Karina Grisse Oliveira

• • • • •

NOCH
MEHR ?
VERANSTALTUNGEN

Telegram: t.me/expressmarburg



www.marbuch-verlag.de



NEU: Adams Acht
Ab 6 J., Do - Mo 17.15 + 20.15, Di 16.45 + 19.45, Mi 20.15

NEU: Coyote vs. Acme
Ab 6 J., Do, Mo - Mi 18.00, Fr 15.00 + 18.00, Sa 15.00 + 20.30, So 11.30, 15.00 + 18.00, OV: So 11.45

NEU: Resident Evil (2026)
Ab 16 J., Do, So - Mi 17.45 + 20.30, Fr + Sa 17.45, 20.30 + 23.00

NEU: Runner
Ab 16 J., Do, Fr + Mo - Mi 20.30, Sa 22.30, OV: So 20.30

Practical Magic 2 - Zauberhafte Schwestern
Ab 12 J., Do, Fr + Mo - Mi 20.15, Sa 17.45, OV: So 20.15

Das Ende der Sterne
Ab 16 J., Fr + Sa 22.30

Das gewisse Etwas
Ab 6 J., tägl. 17.00 + 19.45

Mutiny
Ab 18 J., Fr + Sa 23.10

Insidious: Out of the Further
Ab 16 J., Fr + Sa 23.00

Marsupilami
Ab 6 J., Fr + Sa 15.15, So 14.45

Steckerlfischfiasco
Ab 12 J., Do, Fr, Mo - Mi 16.45 + So 17.00

Paw Patrol: Der Dino Film
Ab 0 J., Fr + Sa 14.30, So 11.30 + 14.30

Spiderman: Brand New Day
Ab 12 J., tägl. 16.30 + 20.00

Toy Story 5
Ab 0 J., Fr 14.30 + Sa 14.15

Die Odyssee
Ab 16 J., Do, Fr + Mi 16.30 + 19.30, Sa 15.45 + 19.30, So 16.45, Mo + Di 19.30, OV: So 19.30

Vaiana (Live Action)
Ab 6 J., So 14.15

Minions & Monster
Ab 6 J., Fr + Sa 14.45

Obsession - Du sollst mich lieben
Ab 16 J., Fr + Sa 23.00

Arnie & Barney - Retten das Wasser
Ab 0 J., So 13.00

One Night Only
Ab 12 J., Mo - Mi 17.45

Shrek - Der tollkühne Held
Ab 0 J., So 12.00

SPECIALS

MET Opera: Geburtstagsgala (Live, 2026)
Sa 19.00

Bibi Blocksberg - Die total verhexte Zeitreise
Family Preview, FSK noch offen So 14.00

Emil und die Detektive
PrideNight, ab 6 J., So 14.15

Disney Channel Mitmachparty
Ab 0 J., Sa + So 14.30

Sneak Preview
Di 22.30, OV: Di 22.30



NEU: 100 Tage Autark
Ab 0 J., Mi 17.45

NEU: Das tiefste Blau
Ab 6 J., OmU: Mo 19.30

NEU: Gentle Monsters
Ab 16 J., Do + Mi 20.00, Fr, Sa + Di 17.15, So 16.45, Mo 19.30

NEU: Pressure
Ab 12 J., Do - Sa + Di 17.15 + 20.15, So + Mo 17.15, Mi 20.15, OmU: So 20.00

Frühstück bei Audrey
Ab 12 J., Sa 15.00, Mo + Di 17.00

Vaterland
Ab 12 J., Do - Sa + Mo - Mi 17.30 + 19.45, So 15.00, 17.30 + 19.45

Staatsschutz
Ab 12 J., Fr + Di 19.30, Mo 16.45 + Di 20.00

Hirten
Ab 12 J., Do + Mi 17.00, Fr 16.45

Spaziergang nach Syrakus
Ab 6 J., Do 19.30, Fr + Sa 20.00, So 17.00 + Mi 17.15

The Invite
Ab 12 J., OmU: So 19.45

Was haben wir gelacht
Ab 12 J., So 14.30

SPECIALS

Sunny Dancer
CineArt - die Filmkunstreihe
Ab 12 J., Do 17.00, Sa 14.30 + Mi 19.30

Meine Freundin Conni - Abenteuer mit Kranich Klaus
Kinderfilm Abspielring
Ab 0 J., Sa + So 14.45

Bollwerk
Marburger Demokratiekino
Ab 6 J., Mo 19.00

Das Gewicht der Welt
Mit Filmgespräch und Regisseurbesuch
Ab 0 J., Di 19.30

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Ticketverkauf online über www.cineplex.de/marburg
oder an den Kinokassen im Cineplex und Capitol.



Foto: Majestic

Mannschaftssport

„Adams Acht“ von Hannu Salonen

Ratzeburg, Ende der 1950er. Eine Kleinstadt an der Grenze zur DDR - und der letzte Ort, von dem irgendjemand eine sportliche Revolution erwartet. Hier unterrichtet Karl Adam Mathematik, Physik und Sport und trifft auf eine vaterlose Generation junger Männer, Außenseiter, Einzelkämpfer, die nicht wissen, wohin mit ihrer Wut. Doch Adam sieht etwas in diesen Männern, das sonst niemand sieht. Er setzt sie in einen Ruder-Achter und gibt ihnen mehr als ein Ventil - er gibt ihnen eine Perspektive. Adams unkonventionelle Methoden führen zu ersten Erfolgen, doch die Funktionäre des elitären deutschen Rudersports belächeln und sabotieren ihn. Einer der Ruderer, Hans Lenk, kämpft darüber hinaus gegen eine Grenze, die immer unüberwindbarer wird. Seine große Liebe Ulla lebt nur wenige Kilometer entfernt, auf der anderen Seite des Ratzeburger Sees. In der DDR. Während der Kalte Krieg seine Schatten über das Land wirft, ringt Adams Team nicht nur mit der körperlichen Erschöpfung, sondern auch mit alten Schuldfragen, ideologischen Gräben und dem Gestern, das sich nicht einfach abschütteln lässt. Doch mit unbeirrbarer Entschlossenheit und visionären Methoden formt Adam aus den Underdogs etwas, das größer ist als die Summe seiner Teile. Und schließlich steht bei den Olympischen Spielen ein Team am Start, an das niemand geglaubt hat - bereit, Geschichte zu schreiben...

Für den Dreh, der zum Teil direkt in Ratzeburg stattfand, trainierten die Schauspieler bereits mehr als ein halbes Jahr vor Drehbeginn intensiv, oft fünfmal pro Woche. Um den Rudersport und die Leistung der Athleten möglichst realistisch darstellen zu können, wurde das Schauspielensemble aber zusätz-

lich durch 37 Leistungsrunderer unterstützt, darunter auch Olympiasieger. „Die Olympischen Spiele auf diesem Niveau glaubhaft zu inszenieren, wäre ohne diese außergewöhnliche Dichte an realer sportlicher Erfahrung nicht möglich gewesen.“, berichtet Regisseur Hannu Salonen, „Gerade deshalb verleiht die enge Verbindung von Schauspiel und realem Leistungssport dem Film jene Präzision, Körperlichkeit und Glaubwürdigkeit, die für mich unverzichtbar waren. Zu dieser Authentizität gehört auch, dass wir nicht nur mit Spitzenathleten gearbeitet, sondern sogar das Originalboot des ersten Adam-Deutschland-Achters wieder zum Leben erweckt haben. Dieses historische Boot, mit dem der Deutschland-Achter 1959 in Mâcon die Europameisterschaft gewann, wurde aus dem Staub geholt, restauriert und für den Film ertüchtigt.“ Diese Authentizität barg jedoch einige Herausforderungen: „In diesen musealen Booten zu rudern ist sehr viel schwieriger, als man vermuten würde. Selbst unsere gestandenen Spitzensportler mussten den Umgang mit diesen Booten erst neu erlernen.“

„Adams Acht“ erzählt eine bewegende Geschichte von Mut, Zusammenhalt und dem Kampf gegen Grenzen und davon, wie eine Gruppe Außenseiter bei den Olympischen Spielen 1960 für eine sportliche Sensation sorgte. Ein mitreißendes Underdog-Drama nach einer wahren Geschichte - und ein Stück großes Erzählkino.

pe/to



Läuft im Cineplex

Verstörende Geheimnisse

„Gentle Monster“ von Marie Kreutzer

Konzertpianistin Lucy zieht mit ihrem Mann Philip und dem gemeinsamen Sohn aufs Land, wo sich der Filmemacher langsam von einem Burnout erholt. Eines Tages steht die Polizei für eine Hausdurchsuchung vor der Tür. Der Vorwurf, den Sonderermittlerin Elsa gegen Philip erhebt, wiegt schwer und stellt Lucys Welt auf den Kopf. Wer ist der Mann, den sie liebt, wirklich? Eine Geschichte über Lucy und Elsa, über Vertrauen und Täuschung, über Liebe und die Ehrlichkeit zu sich selbst.

Vier Jahre nach „Corsage“ kehrt die österreichische Filmemacherin Marie Kreutzer zurück mit einem weiteren Kinofilm, über den man reden wird: „Gentle Monster“ ist ein sensibles Porträt über eine selbstbewusste Frau, die nach der Enthüllung eines erschütternden Geheimnisses den Boden unter den Füßen zu verlieren droht. Ein kluges und packendes Drama, das einen vielschichtigen, weiblichen und feministischen Blick wirft auf ein brisantes Thema, ohne jemals seine faszinierenden Hauptfigu-

ren, gespielt von dem französischen Superstar Léa Seydoux und dem deutschen Leinwandstar Jella Haase, aus den Augen zu verlieren oder plakative Antworten zu geben. In weiteren Rollen spielen Laurence Rupp und die legendäre Catherine Deneuve. Die Bildgestaltung stammt von Judith Kaufmann, die 2006 mit dem Marburger Kamerapreis ausgezeichnet wurde.

Die Geschichte von „Gentle Monster“ begann, so Kreutzer, „ganz banal“. 2020 hatte sie im Schwimmbad eine Zeitungsreportage über polizeiliche Ermittlungen im Falle eines Ring von Pädokrimelellen gelesen, die sie stark berührte. „Es war so, als könnte ich die Welt und die Familien, die da plantschen, nicht mehr so sehen wie davor. Weil der Artikel etwas geschafft hat, was mir davor so noch nie bewusst geworden war. Ich wusste natürlich wie jeder Mensch, dass es sexualisierte Gewalt an Kindern gibt. Trotzdem hatte ich mir bis zu diesem Zeitpunkt nicht vor Augen geführt, dass es in den allermeisten Fällen

um Täter geht, die den Kindern nahestehen und die man auch nicht als Täter erkennen würde. Es wurde mir mit einem Schlag schmerzlich bewusst: Ich kenne nicht nur Opfer, ich kenne ganz sicher auch Täter. Und das war der Anfang des Projekts.“

Im Januar 2023 wurde dann Florian Teichtmeister, der in „Corsage“ den mitspielte, wegen Besitzes von Fotos und Videos, die sexuellen Missbrauch an Kindern zeigen, angeklagt und in der Folge zu ei-

ner Freiheitsstrafe von zwei Jahren verurteilt. Für Kreutzer war dies ein Schock; die Arbeit an „Gentle Monster“ danach für sie umso wichtiger: „Es wäre falsch gewesen, sich zu verstecken. Jetzt ging es mich auch persönlich an, weil das, was mir passiert ist, gewiss ungleich weniger dramatisch und einschneidend ist als das, was Lucy im Film passiert, und sich dennoch ähnlich verhält, nämlich, dass jemand, den man kennt, ein Täter ist.“

pe/to



Läuft im Capitol



Foto: Alamode

D-Day

„Pressure“ von Anthony Maras

England, Juni 1944: Unter dem Oberbefehl von US General Dwight D. Eisenhower steht die größte See-Invasion der Menschheitsgeschichte kurz bevor. Ob der Angriff der Alliierten in der Normandie gelingt, hängt jedoch von einer entscheidenden Bedingung ab – dem richtigen Wetter. In den letzten, entscheidenden 72 Stunden vor dem D-Day muss der britische Chefmeteorologe Captain James Stagg die folgenreichste Vorhersage seines Lebens treffen und gerät dabei in einen erbitterten Konflikt mit der alliierten Führung. Nur wenige Stunden bleiben, um den Moment zu finden, der über Erfolg oder Scheitern der Invasion – und damit den Ausgang des gesamten Krieges – entscheidet.

„Pressure“ ist ein packender Thriller nach einer wahren Begebenheit, die in der großen Erzählung des D-Day lange Zeit nicht jene Aufmerksamkeit bekommen hat,

die sie verdient. Ähnlich wie „The Imitation Game“ von Morten Tyldum 2014 die Wichtigkeit der Mathematik und des Code-Knackens als spannende Kinoerzählung aufbereitete, widmete sich Schauspieler und Autor David Haig der Meteorologie im Zweiten Weltkrieg, schrieb und inszenierte das Theaterstück „Pressure“, das 2014 in London und Edinburgh unter großem Zuspruch auf die Bühne kam. Haig schaute dabei auf den britischen Chefmeteorologen Captain James Stagg, der in den Tagen vor

der Invasion den Wetterbericht für den D-Day liefern sollte, der für den 5. Juni 1944 geplant war.

Die Operation Overlord begann schließlich erst am 6. Juni. Und das lag an Staggs Prognose, dass das trügerisch-sommerliche Wetter der Tage davor nicht halten würde.

Was heute in Zeiten der Satellitentechnik ein Leichtes gewesen wäre, war damals eine Frage der Methode. Stagg stand für seinen Umgang mit den Daten ein, auch als ihm Colonel Krick, ein langjähriger Vertrauter von General Eisenhower, widersprach.

Die Konflikte um Staggs Vorhersage sind historisch dokumentiert. In einem Interview mit dem amerikanischen Radioverbund

NPR sagte Haig kürzlich über den Wahrheitsgehalt des Drehbuchs für die Filmadaption, das er gemeinsam mit Anthony Maras verfasste: „Die Dialoge sind natürlich Fiktion, aber sonst mussten wir überraschend wenig umdichten – es gibt nur sehr wenige Abweichungen von der Wahrheit. Das Szenario und die Situation entsprechen sehr genau der historischen Realität: der 72-Stunden-Countdown an der Südküste Englands, bei dem jeden Tag unterschiedliche Vorhersagen aus dem ganzen Land, von Wetterschiffen im gesamten Atlantik und von Wetterstationen an der Westküste Irlands eintrafen. Und die Verantwortlichen in einem einzigen Gebäude an der Südküste Englands versammelt, während die Flotte auf ihr Kommando wartete – all das lastete auf den Schultern dieses etwas wortkargen, etwas unverblühten, schroffen schottischen Meteorologen.“

pe/to



Läuft im Capitol



Foto: Arthaus



Kommt das Nashorn (Foto: Mia Scarcello)
Figurentheater nach dem Bilderbuch von Heinz Janisch
Sa 15.00 Uhr, Mini Tasch & So 15.00 Uhr, Waggonhalle



„Big Swing is back in Town!“ (Foto: John Lyons)
Swing & Jazz mit der IKS Big Band
So 19.30 Uhr, Waggonhalle

FREITAG

18. SEPTEMBER

KONZERTE

GIESSEN

Isaiah Collier
Die hr-Bigband ehrt John Coltranes 100. Geburtstag.
©20.00 Stadttheater, Großes Haus, Südanlage 1

MARBURG

Endgegner - Renner - E.N.D.E.
Marburger Jazzsommer.
©18.00 Cafe Trauma, Afföllerwiesen 3A

Brasa-Show #3: Pelados und LOVNIS
Indie Rock, Indietronica...
©20.00 Alte Mensa, Reitgasse 11

DASS schwingt
Marburger Jazzsommer.
©20.00 Cavate, Steinweg 12

NIEDERWEIMAR

Trulleberg
Chansons.
©20.00 Alte Kirche, Lindenweg 13

BÜHNE

GIESSEN

„It's only Murder“
An adult comedy mystery.
©19.00 Kleine Bühne, Bleichstr. 28

MARBURG

Angeland (Premiere)
Spielzeiteröffnung 26/27.

WANDERUNGEN

MARBURG

kreuz und quer - denken in Marburg
Stadtpaziergang.
©11.00-12.30 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

FILME

MARBURG-GINSELDORF

„Perfect Days“
Kino in der Scheune.
©19.00 Siebenhof Ginseldorf, Bürgeler Straße 4

FESTE/MESSEN

GROSSESELHEIM

Federweißfest
Federweißer, Zwiebelkuchen u.v.m. Für Kinder: Glitzertattoos & Hüpfburg.
©17.00 Boßhammersch Hof, Marburger Ring 46

FÜHRUNGEN

MARBURG

Das Marburger Rathaus
Tickets: www.marburg-tourismus.de oder in der Tourist-Information.
©15.00 Rathaus, Markt 1

Die Altstadt mit Schlossbrunnen
Tickets: www.marburg-tourismus.de oder in der Tourist-Information.
©17.00 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

Die Nachtwächtertour
Tickets: www.marburg-tourismus.de oder in der Tourist-Information.
©21.00 Treffpunkt: Kornmarkt unter der Linde

WETZLAR

Führung durch den Wetzlarer Dom
©17.30-18.30 Treffpunkt: Haupteingang des Domes

SONSTIGES

GIESSEN

„Digitale Sucht - Prävention und Intervention“
Fortbildung. Anmeldungen über: www.jbw-giessen.de.
©09.00-16.00 Jokus, Ostanlage 25a

MARBURG

Kulturloge: Tag der offenen Tür
Angebot zum Kennenlernen und Austausch.
©12.00-16.00 Kulturloge, Am Plan 3

Café Liesbeth mit Backwerkstatt
Offenes Café.
©15.00-17.00 Liesbeth&CO, Neue Kasseler Str. 14, Hinterhaus

WETZLAR

Public Singing
Die Show zum „Hit-Singen“ mit Peter Kühn.
©20.00 Franzis, Franziskanerstr. 4-6

REGELMÄSSIG AM FREITAG

MARBURG

Flamenco f. Anfänger
Kontakt: jost.b@gmx.de
©17.30-18.45 Alte Mensa, Reitgasse 11

Flamenco f. Fortgeschrittene
Kontakt: jost.b@gmx.de
©18.45-20.00 Alte Mensa, Reitgasse 11

ZEN-Meditation

zen-gruppe-marburg.de
©18.45 ESG/RPI Marburg, Rudolf-Bultmann-Str. 4

Capoeira-Angola-Training
Nzinga Marburg - Musik- und Bewegungstraining.
©19.00-21.00 Chöre-Kultur-Haus, Georg-Voigt-Str. 89

Beratungsangebot zu Themen des Alterwerdens
Kostenfreies Angebot für ältere Menschen und deren Angehörige. Alle Fragen können vertrauensvoll und ohne Zeitdruck besprochen werden. Kontakt: Mo-Fr 06421/201-1770, gemeindepflege@marburg-stadt.de.

SAMSTAG

19. SEPTEMBER

KONZERTE

GIESSEN

„Raag e Ishq“
Indische, volkstümliche, kreative Musik & Sufi-Tanz.
©19.30 Konzertsaal im Rathaus, Berliner Platz 1

MARBURG

Nils Wogram: „Muse“
Marburger Jazzsommer.
©18.00 Marburger Kunstverein, Gerhard-Jahn-Platz 5

Stunde der Orgel
Hildegard Bleier spielt Orgelwerke aus dem 17. bis 20. Jahrhundert.

©18.00 Luth. Pfarrkirche, Luth. Kirchhof 1

Overback: Zehn mal drei Jahre Jubiläumskonzert.
©20.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

Rebecca Trescher Tentett - KNOBIL - DZ'OB
Marburger Jazzsommer.
©20.00 KFZ, Biegenstr. 13

Deja Simons Quartett feat. Ulla Keller
Marburger Jazzsommer.
©22.30 Cavate, Steinweg 12

WETZLAR

SuzzieQ
Creedence Clearwater Revival Tribute Band.
©20.00 Franzis, Franziskanerstr. 4-6

BÜHNE

GIESSEN

„It's only Murder“
An adult comedy mystery.
©19.00 Kleine Bühne, Bleichstr. 28

MARBURG

Kommt das Nashorn
Figurentheater (ab 3 J.).
©15.00 Hessisches Landestheater, Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72

SPORT

GIESSEN

Tango Argentino/Milonga
Gemeinsam tanzen.
©19.00-23.00 Tango Movido e.V., Roßstr. 28

MARBURG

Aktionstag mit dem Bewegungsbus

FOODSHARING in Marburg



Zu gut für die Tonne - Lebensmittel retten in Marburg

Kostenloses Abgeben und Mitnehmen überschüssiger Lebensmittel von Privat an Privat.

- Fairteiler Uni-Kirche, Reitgasse 1
Tägl. 09.30-19.00
- Fairteiler Volkshochschule, Eingang Biegenstraße
Mo-Do 09.00-16.00, Fr 09.00-13.00
- Fairteiler Kletterhalle, Rudolf-Bultmann-Straße 4g
Mo-Fr 10.00-23.00, Sa, So + feiertags 09.00-22.00
- Lutherische Pfarrkirche, Nikolai-Straße
Tägl. 09.00-18.00

TV-Tagestipp am Freitag



Super RTL - 22.35 Ocean's 13

Danny Ocean sieht rot, als Freund Reuben in Las Vegas übers Ohr gehauen wird. Mit seiner Gang will er im Spielerparadies nach allen Regeln der Kunst abräumen. Doch um das aufwändige Projekt durchzuführen, braucht er die Unterstützung des fiesen Terry Benedict.

DEIN TICKET-SHOP.

(MR) 99120 | Bahnhofstraße 25
www.marburg-tourismus.de

MARBURG

STADT & LAND

Mit Kinderraum und Außenspielgeräten.
15.30-17.30 Mehrgenerationenhaus, Lutherischer Kirchhof 3

REGELMÄSSIG AM SONNTAG

MARBURG

Beratungsangebot zu Themen des Alterwerdens
Kostenfreies Angebot für ältere Menschen und deren Angehörige. Alle Fragen können vertrauensvoll und ohne Zeitdruck besprochen werden. Kontakt:
Mo-Fr 06421/201-1770, gemeindepflege@marburg-stadt.de.

MONTAG

21. SEPTEMBER

SPORT

MARBURG

Offene Bewegungsangebote: Eltern-Kind-Turnen
Kostenlos und ohne Anmeldung.
15.30-16.30 Halle des bsf e.V., Damaschkeweg 96

Offene Bewegungsangebote: Spiel- & Sporttreff
Alle können einfach mitmachen.
16.00-18.00 Bolzplatz Waldtal, Fuchspass

Offene Bewegungsangebote: Starker Rücken für alle
Kostenlos und ohne Anmeldung.
18.00-19.00 Nachbarschaftszentrum Waldtal, Waidmannsweg 11

Offene Bewegungsangebote: Pilates
Kostenlos und ohne Anmeldung.
18.00-18.30 Auf der Weide, Auf der Weide

Offene Bewegungsangebote: Fit durch den Sommer
Kostenlos und ohne Anmeldung.
19.00-20.00 Nachbarschaftszentrum Waldtal, Waidmannsweg 11

www.marbuch-verlag.de

LESUNGEN

MARBURG

„Für Anna - Eine Belichtung“
Lesung mit Simone Scharbert.
19.00 Berggasthof Spiegelslust, Hermann Bauer Weg 1

WANDERUNGEN

MARBURG

StraßenGriechisch für Anfänger
Stadtspaziergang.
11.00-12.30 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

PARTIES/DISCO

MARBURG

Tanzend in die Woche
Alle sind willkommen!
19.00-23.00 Rotkehlchen, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

SONSTIGES

MARBURG

Auf die Bühne, fertig, los!
Theater-GegenStand-Workshop für alle.
18.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

Schwule Theke
Offener Stammtisch für LGBT*IQ+ und Freunde.
20.00 KFZ, Biegenstr. 13

REGELMÄSSIG AM MONTAG

MARBURG

Beratungstelefon
Rund um Schwangerschaft: 06421/200874
12.30-13.30 pro familia, Frankfurter Str. 66

Chorprobe La Cappella Ev. Kirchenchor Cappel
www.kirchenchor-cappel.de. Außerhalb der Schulferien.
18.15-19.45 Paul-Gerhardt-Haus, Zur Aue 2

Beratungsangebot zu Themen des Alterwerdens
Kostenfreies Angebot für ältere Menschen und deren Angehörige. Alle Fragen können vertrauensvoll und ohne Zeitdruck besprochen werden. Kontakt:
Mo-Fr 06421/201-1770, gemeindepflege@marburg-stadt.de.

GIESSEN

Laufftreff und Walking
19.00 Treffpunkt: MTV-Sportplatz, Heegstrauchweg 3

DIENSTAG

22. SEPTEMBER

BÜHNE

GIESSEN

Auditions für „Wet Cement“ by Darrel Draper
Theater-Vorsprechen.
19.00 Kleine Bühne Gießen, Bleichstr. 28

MARBURG

Unbehaust oder: With no direction home
Interdisziplinäres Theater/Performance/Tanz/Chor-Projekt.
19.30 Welcome Hotel, Pilgrimstein 29

Angelaland
Monolog und Liederabend von Juliane Hendes.
19.30 Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15

SPORT

MARBURG

Offene Bewegungsangebote: Yoga
Kostenlos und ohne Anmeldung.
16.15-17.45 Nachbarschaftszentrum Waldtal, Waidmannsweg 11

Offene Bewegungsangebote: Tai Chi/Qi Gong
Kostenlos und ohne Anmeldung.
16.30-17.00 Auf der Weide, Auf der Weide

Offene Bewegungsangebote: Waldbaden
Anmeldungen: a.scheld@lebenmitkrebs-marburg.de.
17.00-20.00 Grillplatz Runder Baum

Offene Bewegungsangebote: Gesundes Laufen
Kostenlos und ohne Anmeldung.
18.30-19.15 Universitätsstadion, Jahnstraße 12



Angelaland (Foto: Mia Scarcello)
Monolog und Liederabend von Juliane Hendes
Fr+Di+Do 19.30 Uhr, Erwin-Piscator-Haus

LESUNGEN

MARBURG

„Vernebelt, verdunkelt sind alle Hirne“
Friedrich Kellners Tagebücher 1939-1945.
19.00 UND Projektladen, Steinweg 26

WANDERUNGEN

MARBURG

Und wo kommst du eigentlich her?
Stadtspaziergang.
11.00-12.30 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

SONSTIGES

MARBURG

Fotografieren ohne Kamera?
Stadtspaziergang.
14.00-15.30 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz
DRK-Blutspende im KFZ
Terminbuchung:
www.blutspende.de/termine oder kostenlos über 0800 11 949 11.
15.45-20.00 KFZ, Biegenstr. 13

Kreativer Feierabend im Zweiundvierzig
Anmeldung:
kreativerfeierabend@web.de
18.00-20.00 Atelier Studio 42, Ketzerbach 42

Br3ttvormKopf
Spieleabend.
18.00 Café Trauma, Afföllerwiesen 3A
Literatur - Revue über 20 Jahre Semana Latina
... mit Jean Kleeb, Marion Breu, Ralf Dörschel und Manfred Paulsen.

19.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

REGELMÄSSIG AM DIENSTAG

MARBURG

Capoeira-Angola-Training
Nzinga Marburg - Musik- und Bewegungstraining.
19.00-21.00 Chöre-Kultur-Haus, Georg-Voigt-Str. 89

Beratungsangebot zu Themen des Alterwerdens
Kostenfreies Angebot für ältere Menschen und deren Angehörige. Alle Fragen können vertrauensvoll und ohne Zeitdruck besprochen werden. Kontakt:
Mo-Fr 06421/201-1770, gemeindepflege@marburg-stadt.de.

MITTWOCH

23. SEPTEMBER

KONZERTE

MARBURG

Andalusian Dreams
Flamenco-Konzert.
19.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

BÜHNE

MARBURG

Unbehaust oder: With no direction home
Interdisziplinäres Theater/Performance/Tanz/Chor-Projekt.

19.30 Welcome Hotel, Pilgrimstein 29

The dark Side of the GDR
Eine dokumentarisch-musikalische Zeitreise in die 1970er und 1980er Jahre Ost-Berlins.
19.30 Hessisches Landestheater, Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72

SPORT

MARBURG

Offene Bewegungsangebote: Herz-Kreislauf-Training
Kostenlos und ohne Anmeldung.
17.30-18.00 Lahnwiesen, Höhe Affenelsen

LESUNGEN

MARBURG

Christina Bruderek
... liest im Rahmen einer Schreibwerkstatt.
19.30 Evangeliumshalle, Oberweg 60

VORTRÄGE

GLADENBACH

Legal und Lecker - Fairer Handel in Südtalien
Faire Lebensmittel als Zeichen des Widerstands gegen die Macht der Mafia.
19.00 Weltladen/Café FAIR, Marktstr. 11

WANDERUNGEN

MARBURG

„Kein Kaffee für Nazis...“
Stadtspaziergang.
11.00-12.30 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

TV-Tagestipp am Montag



Arte - 21.35 Black Rain

Der in den USA verhaftete Killer Sato, ein Mitglied der japanischen Mafia, entwischt auf dem Weg nach Osaka. Kein gutes Zeugnis für die begleitenden US-Cops Conklin und Vincent. Sie sollen nun ihren japanischen Kollegen bei der Verfolgung nur zusehen. Conklin denkt nicht daran, und sein Partner muss dafür zahlen...

TV-Tagestipp am Dienstag



Kabel Eins - 20.15 Transformers - Die Rache

Sam Witwicky wollte eigentlich nichts mehr mit den Autobots zu tun haben. Doch dann suchen ihn Visionen heim. Immer wieder sieht er eigenartige Zeichen, mit denen ihn die Decepticons plagen. Jetzt hat er keine Wahl und kämpft an der Seite von Optimus Prime und Bumblebee um die Rettung der Erde.

PARTIES/DISCO

MARBURG

MittwochsTanzParty mit DJ Bianka
Elektro - Rock - HipHop.
⊗19.00-23.00 KFZ,
Biegenstr. 13

SONSTIGES

MARBURG

Die Kunstkoffer kommen!
Kostenlos und ohne
Anmeldung malen, zeich-
nen, töpfen.
⊗15.00-17.00 Rudolfsplatz

Töpferei

Egal ob Anfänger*in oder
mit Erfahrung - hier darfst
du mit den eigenen Händen
kreativ werden!

⊗16.00-19.00 Liesbeth &
CO, Neue Kasseler Str. 14,
Hinterhaus

WETZLAR

Cafe Vol.3 Biergarten

Entspannt den Tag
ausklingen lassen
⊗18.00 Franzis, Franziska-
nerstr. 4-6

REGELMÄSSIG AM MITTWOCH

MARBURG

Meditation am Morgen
Meditation kennenlernen
und praktizieren.
⊗08.00-09.00 Karma
Dzong Meditationszentrum
e.V., Auf dem Wehr 33

Marburger Chor 1949 e.V.
www.marburger-chor.de
⊗19.00 Hansenhausge-
meinde, Gerhardt-Haupt-
mann-Str. 1

**Beratungsangebot zu
Themen des Alterwerdens**
Kostenfreies Angebot für
ältere Menschen und deren
Angehörige. Alle Fragen
können vertrauensvoll und
ohne Zeitdruck besprochen
werden. Kontakt:
Mo-Fr 06421/201-1770,
gemeindepflege@marburg-
stadt.de.

GIESSEN

Lauffreund und Walking

⊗19.00 Treffpunkt: MTV-
Sportplatz, Heegstrauch-
weg 3

Folge uns auf Insta & TikTok!

⊗ @expressmarburg

DONNERSTAG 24. SEPTEMBER

KONZERTE

MARBURG

La Royal Tango

Tango.
⊗19.00 Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a

Nothing To Declare

Jazz.
⊗20.30 Cavete, Steinweg 12

WETZLAR

Descartes a Kant:

„After Destruction“
Das neuen Studioalbum.
⊗20.00 Franzis, Franziska-
nerstr. 4-6

BÜHNE

MARBURG

AngelaLand

Monolog und Liederabend
von Juliane Hendes.
⊗19.30 Erwin-Piscator-
Haus, Biegenstr. 15

KunstPunkt - Open Art Night

⊗20.00 Cafe Trauma,
Afföllerwiesen 3A

SPORT

MARBURG

Offene Bewegungsangebote:

Bewegtes Trommeln
Kostenlos und ohne
Anmeldung.
⊗18.15-18.45 August-
Bebel-Platz

FESTE & MESSEN

MARBURG

Oktobertest

Buntes Volksfesttreiben.
⊗15.00 Kaufpark Wehrda

VORTRÄGE

MARBURG

„Marburg - Stadt der
Tore und Pforten“
Ref.: Wilhelm Stehling.
⊗18.00 Haus der
Romantik, Markt 16

WEIMAR

„Von Oberweimar nach Den
Haag - eine NS-Karriere im
Auswärtigen Amt“
Prof. Dr. Siegfried Becker
über Otto Bene (1884-
1973) und die Judenverfol-
gung in den Niederlanden.

⊗20.00 Landsynagoge
Roth, Lahnstr. 28a

WANDERUNGEN

MARBURG

Wald fühlen gehen

Waldspaziergang.
⊗11.00-12.30 Treffpunkt:
Brunnen am Marktplatz

SONSTIGES

MARBURG

Nistbaukasten bauen

& Vogelfutter herstellen
Werde kreativ und hilf
unseren gefiederten
Freunden!

⊗17.30-19.30 Liesbeth
& CO, Neue Kasseler Str.
14, Hinterhaus

Demokratie(?) Spaziergang

Stadtspariergang.
⊗14.00-15.30 Treffpunkt:
Brunnen am Marktplatz

ReparierBar

Anmeldung: kontakt@
solidarburg.de.
⊗15.00-18.00 MaZe
Marburg, Biegenstr. 17

Offene Werkstatt

Für alle Kinder ab 6 Jahren.
⊗16.00-18.00 KunstWerk-
statt Marburg, Schulstr. 6

Offener buddhistischer

Meditationsabend
Unabhängig und traditio-
nenverbindend meditieren.
⊗18.45 Buddhistische
Gruppe Marburg, Biegen-
straße 20

„Der Schlaf der Geige“
Theaterfilm über zwei
Opfer der NS-„Euthanasie“-
Ideologie.

⊗20.00 Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a

REGELMÄSSIG AM DONNERSTAG

MARBURG

Offenes Meditationsangebot

Für Anfangende & Fortge-
schrittene.
⊗18.30-20.00 Karma
Dzong Meditationszentrum
e.V., Auf dem Wehr 33

Abendmeditation

im Michelchen
⊗19.00 Elisabethkirche/
Michelchen

Beratungsangebot zu

Themen des Alterwerdens
Kostenfreies Angebot für
ältere Menschen und deren
Angehörige. Alle Fragen
können vertrauensvoll und
ohne Zeitdruck besprochen
werden. Kontakt:
Mo-Fr 06421/201-1770,
gemeindepflege@marburg-
stadt.de.

Donnerstags kostenlos!

In zahlreichen Geschäften in
und um Marburg oder unter:

www.marbuch-verlag.de



Dorfflohmarkt
in
Friebertshausen

am 20. September
von 11 bis 17 Uhr

Speisen und Getränke
im DGH

Kaufpark Wehrda Marburgs größtes Einkaufszentrum

Hier shop' ich einfach & alles!

Oktobertest
& verkaufsoffener Sonntag

24.09. Große Eröffnung
16 Uhr durch OB Spies

24.09. bis 27.09.

JAHMARKT & FAHRGESCHÄFTE
RIESENSCHAUKEL
KINDERPROGRAMM • LIVE-MUSIK
FRÜHSCHOPPEN MIT BLASMUSIK

Donnerstag
ab 13 Uhr Volksfesttreiben
15-16 Uhr 1€ Fahrten auf allen Karussells

Freitag
ab 13 Uhr Volksfesttreiben

Samstag & Sonntag
ab 11 Uhr Volksfesttreiben

Vier Tage buntes Programm!

www.kaufpark-wehrda.com

MARBURG
Der Rhein-Main-Express

Altenhof
& Saline

TV-Tagestipp am Mittwoch



Tele 5 - 22.00 Lake Placid: Legacy

Die Anlage auf der Insel im See ist
nicht grundlos schwer eingezäunt.
Aber davon lässt sich eine Gruppe
junger Öko-Aktivistinnen nicht abschre-
cken. Auf sie wartet ein monströses
Empfangskomitee...

TV-Tagestipp am Donnerstag



Tele 5 - 22.05 The Ray

Ray hat mit der kriminellen Karriere
abgeschlossen. Doch Gangsterboss
Grayson erpresst ihn, einen letzten
Auftrag auszuführen - sonst sterben
Rays Freundin und deren Sohn.

FLOHMARKT

Kleinanzeige online aufgeben: www.marbuch-verlag.de -> Kleinanzeigen

Edelsteine von KRISTALL.
Inneren FRIEDEN – RUHE
finden – VORTRAG
KRISTALL
Die Magie des Schönen
Neustadt 19, 35037 Marburg, www.kristall-marburg.de

flashlight
VERANSTALTUNGSTECHNIK
Ihre Veranstaltung.
Unsere Technik.
Ein Erfolg.
www.flashlight.events

Klavierservice Pommerien
Ihr Klavierbaumeister
• Reparatur • Stimmung
• Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

Frauennotruf Marburg
Beratung bei sexualisierter
Gewalt im Erwachsenenalter
06421-21438

Suchen

● Die Flüchtlingshilfe Gladenbach sucht: 1 Jugendfahrrad für ein 14 jähriges Mädchen, Größe 1,40 - 1 Kinderfahrrad für ein 7 Jahre altes Mädchen, Größe 1,20 - 1 Jugendfahrrad für einen 13 jährigen Jungen, Größe 1,42 - 1 Kinderfahrrad für einen 3 Jahre alten Jungen. Die Fahrräder sollten verkehrssicher und fahrbereit sein. Angebote bitte per WhatsApp, möglichst mit Foto, an 0172 9461487. Danke!

● Transporte aller Art mit DB Sprinter, europaweit. 0157/89048423. (gewerbl.)

● Ankauf von alten Hausrat und Trödel. Suche altes Porzellan, Ölgemälde, Kunst, alte Bestecke, Uhren, Modeschmuck, Bronzefiguren, Zinn, Teppiche, Deko, Schallplatten, Angelzubehör. Kontakt: 06421-2040780 od. 0177-2931098

Verkaufen

● Hallo, mein Name ist Olaf, ich bin Vorwerk-Kobold-Kundenberater in Ihrer Region. Das Kobold Reinigungssystem ist mehr als ein Sau-

ger, gerne informiere ich Sie, buchen Sie eine Kostenlose und unverbindliche Vorführung. Hier buchen: olaf.colista@kobold-kundenberater.de (gewerbl.)

● MARBUCH - Marburgs Stadtbuch. Die letzten Exemplare gibt es jetzt für 6,99 (statt 14,90) nur noch direkt beim Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a (Nähe Bahnhof). (gewerbl.)

Möbel

● Transporte aller Art mit DB Sprinter, europaweit. 0157/89048423. (gewerbl.)

Jobs

● Sprechstundenhilfe (m/w/d) für 1/2 Stelle oder mehr, keine MTA Kenntnisse erforderlich, sondern Teamfähigkeit, Organisationstalent, Einsatzbereitschaft, hohe Flexibilität insbes. in Besucher-Stoßzeiten, gute Rechtschreibkenntnisse, gute bis sehr gute Deutsch-Kenntnisse, interkulturelle und soziale Kompetenz. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen mit Foto an: Praxis Eisenberg, Ernst-Giller-Str. 20, 35039 Marburg, www.praxis-eisenberg.de (gewerbl.)

ÖKO BAU-ZENTRUM
Fachhandel und Handwerk
DIELEN · Leimbau · Naturfarben
Caldern
Zum Wollenberg 1
Telefon 06420/60600
Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr
www.oeko-zentrum.de

● Guten Tag, wir suchen für unsere Eltern 92 und 96 Jahre alt eine liebevolle Haushaltshilfe, die sehr gut kocht, einkauft, wäscht und bügelt in Marburg in der Zeit von 9-15 Uhr von Mo-Fr. Bei Interesse bitte melden möglichst mit Referenzen. Kontakt: 01777590380

Lernen/Unterricht

● Yogalehrer/in werden. Die neue Ausbildung beginnt im Januar 2027. Infos unter info@yoga-balance.de oder 06421 9790575.

Diverses

● Abschließbare Garage auf dem Richtsberg neben EDEKA. 100 Euro monatlich. Telefonnummer 0162-3767810

● MARBUCH - Marburgs Stadtbuch. Die letzten Exemplare gibt es

SUDOKU

MARBURGER MAGAZIN
Express

	6	5				1	7	
1	9			5			6	4
8				9				5
			9		6			
	3	6				5	1	
			2		5			
3				6				8
5	1			8			2	6
	7	8				9	4	

Jede Woche neu:

SUDOKU-Spaß!

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass einmal

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3x3 Kästchen

alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Lösung aus
Ausgabe 37/26

1	3	6	5	9	7	2	4	8
7	2	8	3	4	1	9	5	6
4	5	9	6	8	2	7	1	3
6	4	2	7	1	5	3	8	9
5	7	3	8	2	9	4	6	1
8	9	1	4	3	6	5	7	2
2	1	4	9	5	8	6	3	7
9	6	5	1	7	3	8	2	4
3	8	7	2	6	4	1	9	5

Schwierigkeit:
leicht ●●●●

© Projekt- und Grafikwerkstatt 2026

jetzt für 6,99 (statt 14,90) nur noch direkt beim Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a (Nähe Bahnhof). (gewerbl.)

Workshops

● WENDO-Tageskurs "Empowerment für queere Menschen" (ab 16 Jahre) am Sonntag, 25.10.26, 10-15 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung bei: Wendo Marburg e.V., Tel. 06421-8891609, info@wendo-marburg.de oder www.wendo-marburg.de

● Den Körper verstehen: Verspannungen, Krankheiten oder andere Symptome können Folgen von Unausgewogenheit sein. Diese können uns aber auch helfen zu verstehen, worum es uns seelisch wirklich geht. Workshop am 28.09. von 17 bis 19 Uhr im GAP-Zentrum. Info und Anmeldung: 06421-22232 oder gap-marburg.de (gewerbl.)

● Körper-Bewegung-Entspannung. Kurs Body Awareness im Yoga Balance Studio MR mit 12 Terminen: Von innen heraus fit und beweglich sein. Donnerstags 19:30-20:30 Uhr. Schnupperstunde/Beginn 22.10.26. Ursula Antonia Schulze-Oechtering 06424/921920. Mehr Infos und Anmeldung: feine-koerperarbeit.de (gewerbl.)

● MBSR - Ruhe und Gelassenheit in den stressigen Alltag bringen mit Meditation und Yoga. 8 Termine, dienstags, 18.15-20.45, Beginn: 22.9., Yoga-Balance, MR. Info u. Anm.: Raisa Kunstleben, www.achtsamkeit-in-marburg.de, 06422/3080501 (gewerbl.)

● Alle Teile sind willkommen! Eine Selbsterfahrung zur Arbeit mit inneren Anteilen nach dem Inneren Familiensystem (IFS). Einführungsworkshop am Samstag, 03.10.2026 von 14:00 bis 19:00. Der nächste Kurs zur Selbsterforschung mit IFS in einer festen Kleingruppe (sechs Dienstagabende, 19:00-21:00) startet am 10.11.2026. Dariusch Milani|Systemische Therapie und Beratung. Infos/Anmeldung: mail@dariusch-milani.de | www.dariusch-milani.de | 06423 541120 (gewerbl.)

● Ich biete Coaching und Selbstentwicklungskurse für Frauen an. Anna Stach, Gestalttherapeutin/Tanz- und Bewegungspädagogin. Für mehr In-

fo ruf mich gern an unter Tel. 017620452024 oder schau auf meiner Home www.coaching-annastach.com. (gewerbl.)

● MEIN PLATZ IN MEINEM LEBEN. SYSTEMAUFSTELLUNGEN. Noch Plätze für teilnehmende Beobachtende frei! Samstag, 26.09.2026, 09:00-19:00. Systemische Therapie und Beratung Dariusch Milani. Anerkannter Systemaufsteller (DGfS). 06423-541120 | mail@dariusch-milani.de | systemaufstellungen-milani.de (gewerbl.)

Women only!

● Der Frauennotruf Marburg e.V. bietet Beratung bei Vergewaltigung, Belästigung, Stalking und anderen Grenzüberschreitungen. Telefonische Beratung Mo 16-18 Uhr & Do 9-11 Uhr unter 06421/21438. Persönliche Beratung nach Termin. Offene Beratungssprechzeit im BiP (Am Grün 16) Di 11:30-13:30 Uhr (berollbar). Mobile Beratung zu Hause oder an einem anderen Ort möglich. www.frauennotruf-marburg.de.

● WENDO-Selbstbehauptung, Selbstverteidigung und Gewaltprävention für Frauen, 21.10.-18.11.26, immer mittwochs 20-22 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung: Wendo Marburg e.V., Tel. 06421-8891609, info@wendo-marburg.de oder www.wendo-marburg.de

Reisen/MFG

● Berghütte am Kristberg für 2-4 Personen auf 1.100 Meter Höhe in Österreich (Montafon, Silbertal) zu vermieten. Wunderbares Wander- und Winter-Sportgebiet. Hüttenpreis pro Nacht 60,- EUR + NK für 2 Personen (weitere Personen je 10,- EUR). Astrid Gabl, Tel.: 0043/664/5922292, e-mail: thomas.gabl3@gmx.at

Sport & Freizeit

● Wir legen die Karten auf den Tisch! Bridge ist das faszinierendste Kartenspiel! Der Marburger Bridge-Club e.V. lädt ein zum Kennenlernen bei einem Workshop: Samstag, 26. September 2026, 14:00 - 17:00, im Ev. Gemeindezentrum, Huteweg 4, 35041 Marburg-Wehrda. Jede Kartenverteilung bietet neue Chancen



AUSBILDUNGSSTELLEN 2027

verschiedene Berufsbilder
STARTE MIT UNS IN DEINE ZUKUNFT

MEHR STELLENANGEBOTE
marburg.de/stellenangebote



WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG!

Magistrat der Universitätsstadt Marburg

und Herausforderungen – die Sprache der Reizung vermittelt Sitz und Wert der Karten, Strategie und Taktik von Spiel und Gegenspiel sorgen für knisternde Spannung. Und selbstverständlich ist Bridge ein Spiel für alle Altersstufen. Mehr Infos auf www.marburger-bridgeclub.de

● AIKIDO trad. japanische Kampfkunst. www.aikikai-marburg.de

● MARBUCH - Marburgs Stadtbuch. Die letzten Exemplare gibt es jetzt für 6,99 (statt 14,90) nur noch direkt beim Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a (Nähe Bahnhof). (gewerbl.)

● ZEITENINSEL besuchen – Mitglied werden - Eintrittsgeld zurück. Bis 15.10.: Nach dem Besuch des archäologischen Freilichtmuseums dem Förderverein beitreten – und das Eintrittsgeld wird gutgeschrieben.

ben. Danach kostenlos die Zeiteninsel, die Keltenwelt Glauberg sowie das Römerkastel Saalburg besuchen. www.zeiteninsel.de

Biete Wohnung

● Großzügige 6-Zimmer-Wohnung mit 150 m2 in Dautphetal-Homertshausen zu vermieten! Die Wohnung erstreckt sich mit 2 Bädern und einer Küche über zwei Etagen in einem Zwei-Parteien-Haus. Einzug ist ab dem 15. September 2026 möglich. Die Wohnung ist frisch renoviert, die Kaltmiete beträgt 1.090 Euro. Ergänzend gehört der Dachboden, ein Garagenstellplatz und Gartennutzung, am Bach liegend, zur Wohnung. Eine Einbauküche ist nicht eingebaut, wäre aber nach Absprache möglich. Ruhige,

TTZ Technologie- & Tagungszentrum			KW 39 MITTAGSTISCH 12 - 14 UHR		* alle Gerichte inkl. Dessert * mit reichhaltigem Salatbuffet
MONTAG 21. SEPTEMBER	LASAGNE „BOLOGNESE“	8,50 €	VEGANES SOJA-GULASCH MIT ROTKOHLE & KARTOFFELN	7,90 €	
DIENTAG 22. SEPTEMBER	GEFLÜGELGESCHNITZELTES IN KOKOS-CURRY-SAUCE REIS	8,50 €	KARTOFFEL-GEMÜSE-GRATIN KRÄUTERSAUCE	7,50 €	
MITTWOCH 23. SEPTEMBER	HACKBRATEN KARTOFFELPÜREE MOHRENGEMÜSE	9,20 €	VEGANE ERDNUSSPFANNE MIT REIS	7,60 €	
DONNERSTAG 24. SEPTEMBER	RINDERGULASCH „UNGARISCH“ RIGATONI	8,50 €	FETA-SPINAT-STRUDEL MIT KRÄUTERSAUCE	7,90 €	
FREITAG 25. SEPTEMBER	HACKFLEISCH-KÄSE-LAUCHTOPF BAGUETTE	7,50 €	VEGANE RAHMCHAMPIGNONS MIT CAVATAPPI	7,50 €	
UNSERE PARTNER: Meier III, siebenkorn, foodsharing Marburg Stadt VORBESTELLUNGEN: bis täglich 11:30 Uhr möglich TTZ MARBURG SOFTWARE CENTER 3 WWW.TTZ-MARBURG.DE VERANSTALTUNGEN@SWMR.DE 06421 205 160					



**IHR PARTNER
FÜR BESONDERES DESIGN**

**KREATIV.
INNOVATIV.
FLEXIBEL.**



marbuch-verlag.de



**MARBUCH
VERLAG**



MARBURGER | 1785 KONZERTVEREIN

Saison 2026|2027

- 25.9. Aris Quartett
++ Beethovenzyklus ++
- 23.10. Göttinger Orchester
Séverine Kim | Klavier
- 31.10. Olka Scheps | Klavier
- 10.1. ensemble 4.1
Bläserquartett & Klavier
- 20.2. Minguet Quartett
Streichquartett + Viola
- 6.3. Orchester Gießen
und 6 weitere ...



Foto: Sophie Wolter

Göttinger
Symphonieorchester



Foto: Mirko Phla



Séverine Kim 23.10.

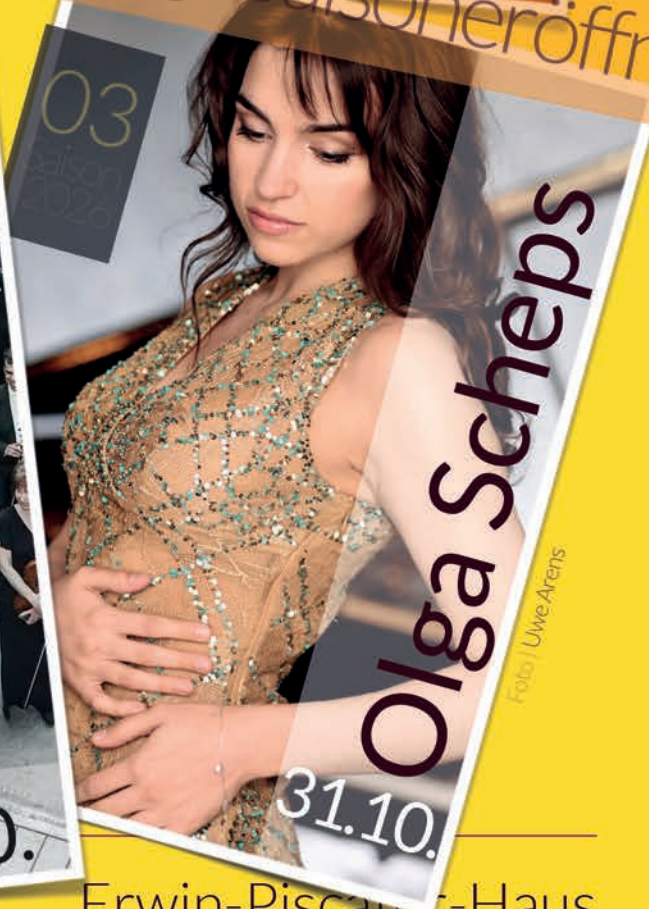


Foto: Uwe Arens

Erwin-Piscator-Haus



MARBURG
Die Universitätsstadt

